



2016

Wünsche zum neuen Jahr

*Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit.
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid.
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass.
Ein bisschen mehr Wahrheit – das wäre was.*

*Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh.
Statt immer nur „Ich“ ein bisschen mehr „Du“.
Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut.
Und Kraft zum Handeln – das wäre gut.*

*In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht.
Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht.
Und viel mehr Blumen, solange es geht.
Und Sonne im Herzen auch wenn ein Sturm weht.*

Nach Peter Rosegger

*Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern
der Gemeinde Aholfing
ein gesundes und glückliches Jahr 2016!*

AUS DEM INHALT:



Johann Finger für Arbeit zum Wohl der Mitmenschen geehrtS. 9



Marihuana-Fund am Donaudamm.....ab S. 10



Wem gehört das Rotwild bei Seefeld?ab S. 20



Firmenportrait: Edwin's Fahrschule.....ab S. 50

zum Malthema „Neujahr“:



Laura Sagstetter aus Aholfing, 6 Jahre alt, malte uns ihr schönstes Feuerwerk zum Jahreswechsel.



Auch Tobis Sagstetter, 8 Jahre, aus Aholfing, ließ es auf seinem Bild so richtig „krachen“.



Vincent Hebauer aus Aholfing, 5 Jahre alt, malte für unsere Leser ein Glücksschwein.



Tim Guttman aus Obermotzing, 5 Jahre, malte unseren Lesern als Neujahrsgruß „3 Glückskleeblätter zum Pflücken auf einer Wiese“.



Auch das Schweinchen von Hannah Hebauer aus Aholfing (8) soll uns viel Glück bringen.

Vielen Dank für eure schönen Bilder!

Malthema für die April-Ausgabe: „Ostern“

Was hat euch der Osterhase ins Nest gelegt? Gebt die Zeichnung bei einer im Impressum aufgeführten Person ab oder mailt sie an motzlfinger@gmx.de. Jedes Kind erhält eine kleine Überraschung!

INHALT	Seite
Aus der Gemeinde:	
Wasser wird teurer.....	4
Gemeindeticker.....	5
Jugendtaxi.....	6
Personen und Aktionen:	
Raiffeisenbank: Spenden an Kita und Fußballjugend.....	7
Sparkasse: Spende an TSV Aholfing.....	8
Ehrung: Anna-Maria Santl erhält Ehrenamtskarte in blau.....	8
Ehrung: Verdienstmedaille für Johann Finger.....	9
Satire: Marihuana-Fund am Donaudamm.....	10-11
Aus der Kita:	
Kinder feierten Martinsfest.....	12
Kochkurs für Kindergartenpersonal.....	13
Aus dem Schulleben:	
Tag des Vorlesens an der Grundschule Aholfing.....	14-15
Aus der Pfarrgemeinde:	
Ehejubiläumsfeier in der Pfarrei Niedermotzing.....	16
Ministrantenaufnahme und -verabschiedung in Aholfing.....	17
Umfrage: Faschingsmuffel oder bayerischer Jeck?.....	18-19
Nachgeforscht:	
Wem gehört das Rotwild bei Seefeld?.....	20-21
Woher stammen unsere Straßennamen?.....	22
Die Ortsvereine:	
EC Obermotzing: Herbstfest.....	23
BV/KLJB Aholfing: Theateraufführung.....	24-25
BV/KLJB: Adventskranzbinden.....	26
Schützenverein Aholfing: Herbstfest.....	27
Kinderförderverein NOAH: Jahresrückblick.....	28-29
Motzinger Landfrauen: Kochkurs, Adventsfeier.....	30-31
Bläserfreunde Rain.....	32
Farbbilder: Weihnachten 2015.....	33-36
Adventsfeier der Senioren in Aholfing.....	37
Weihnachtsfeier EC Obermotzing.....	37
Niklonacht Jagabluat Schützen.....	38
SV Motzing.....	39-41
Veranstaltungskalender.....	42
Gesundheitskurse.....	43
Pinwand.....	44
Rezeptideen der Landfrauen.....	46-47
Interview: Elisabeth Busl.....	48-49
Firmenportrait: Edwin's Fahrschule.....	50-51
Historisches:	
Das alte Postgebäude in der Hofmarkstraße.....	52-53
Fotoschätze aus der Gemeinde.....	54-56
Heimat- und zeitgeschichtliche Spurensuche – Teil 7.....	58-60
Behördenwegweiser/VGem Rain.....	62
Abfuhrkalender ZAW-SR.....	64
Kinderrätsel.....	65
Wichtiges zum Schluss.....	66

Impressum: Auflage: 700 Exemplare · Herausgeber: Gemeinde Aholfing
 Mitarbeit: Gustl Buchner, Monika Fischer, Tina Franz, Verena Haas, Franziska Rauscher, Birgit Silberhorn, Carolin Stöger, Johannes Wiest, Denise Zellmer, Martin Zellmer, Otto Zellmer · Layout & Satz: Denise Zellmer
 Druck: JustlandPlus · Kirchenfotos Titelseite: Gustl Buchner, Carolin Stöger, Wikipedia

Liebe Leser,

wir sind wieder gespannt, was das „Motzlfinger-Team“ alles zusammengetragen hat.

Man meint, es gäbe irgendwann nichts mehr zu berichten, aber die Informationen, Nachrichten, Historisches und Vorstellungen von Betrieben, Einrichtungen usw. sind unerschöpflich.

Herzlichen Dank dem „Motzlfinger-Team“ für ihre engagierte Arbeit – und nun viel Spaß beim Lesen.

Ich wünsche unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, auch im Namen des Gemeinderates ein gutes, gesundes 2016!



Georg Wagner
 Georg Wagner, Bürgermeister

Verehrte Bürgerinnen und Bürger,

die letzten Kugeln werden für nächstes Weihnachten im Schrank verstaut, der übergebliebene Dreck von der Silvesterparty aufgeräumt, die Kostüme für die Faschingszeit präpariert – auch in unserer Gemeinde ist die „staade Zeit“ nun endgültig vorbei.

Was ihr während der letzten Monate in der schönen Heimat alles verpasst habt und was in den kommenden Wochen auf euch zukommt; darüber könnt ihr euch wieder in unserem „Motzlfinger“-Gemeindeblatt informieren.

Falls ihr trotzdem etwas zu bemängeln oder weitere Verbesserungsvorschläge habt, sind wir natürlich für jede Art von Input unter E-Mail motzlfinger@gmx.de dankbar. Lob ist gut, konstruktives Feedback oder Mitarbeit natürlich noch besser.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle deshalb vor allem bei alldenjenigen Mitgliedern der Motzlfinger-Gemeinde, die diesen Rat beherzigt und uns in dieser Ausgabe wieder tatkräftig unterstützt haben – je mehr Leute sich beteiligen, desto besser wird das Endprodukt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch das Redaktionsteam



Das Redaktionsteam (von links): Tina Franz, Carolin Stöger, Birgit Silberhorn, Monika Fischer, Otto Zellmer, Gustl Buchner, Johannes Wiest, Denise Zellmer; kleine Fotos: Franziska Rauscher, Verena Haas und Martin Zellmer



Aus der Gemeinde

In eigener Sache

Der „Motzlfinger“ ist mittlerweile fester Bestandteil unserer Gemeinde geworden. Es freut uns sehr, dass das Gemeindeblatt so gut angenommen wird und wir von vielen Seiten Lob erhalten!

Für eine Ausgabe arbeiten wir ca. zwei Monate, treffen uns zu Besprechungen, sammeln Ideen, verfassen Texte und tragen Informationen zusammen. Viele Stunden Arbeit stecken in einer Ausgabe.

Da allein die Zusammenstellung und Gestaltung des Heftes viel Zeit in Anspruch nehmen (wir arbeiten alle ehrenamtlich – neben Familie und Beruf), schaffen wir es nicht, sämtliche Texte selbst zu verfassen. Hier brauchen wir eure Mithilfe. Wir sind dankbar für alle Anregungen und Veröffentlichungen gerne eure Texte und Bilder. Berichte und Fotos könnt ihr jederzeit als einfaches Worddokument an unsere E-Mail-Adresse (motzlfinger@gmx.de) schicken oder bei einer der im Impressum genannten Personen vorbei bringen. Für das richtige Layout wird gesorgt.

So können wir alle zusammen dafür sorgen, dass der „Motzlfinger“ auch weiterhin so umfangreich in diesem Format erscheinen kann.

Auch ist es für uns schwierig, Beschwerden und persönliche Belange anonym und unparteiisch zu veröffentlichen. Bitte wendet euch bei solchen Problemen direkt an die Gemeinde oder unseren Bürgermeister.

Gerne können Leserbriefe – mit Angabe des Verfassers – abgedruckt werden.

Wir hoffen auf euer Verständnis und freuen uns auf eure Beiträge!

Das Motzlfinger-Team

Wasser wird teurer!

Verbandsversammlung beschloss Erhöhung um 16 ct je Kubikmeter

Georg Wagner, Vorstandsvorsitzender der Wasserversorgung Spitzberggruppe, präsentierte der Verbandsversammlung die Jahresrechnung 2014.

Demnach musste der Zweckverband das Jahr mit einer Rücklagenentnahme von rund 138.000 Euro abschließen, so dass am 31. Dezember 2014 ein Gesamtrücklagenbestand von insgesamt rund 1,277 Millionen Euro vorhanden war. Der steuerliche Jahresabschluss wies einen Verlust von rund 29.200,- Euro aus.

Im Rahmen der Nachkalkulation für den Zeitraum 2012 bis 2015 ergibt sich eine Kostenunterdeckung in Höhe von rund 234.200,- Euro. Die Verbandsversammlung beschloss die Kostenunterdeckung nicht auszugleichen und somit bei der Neuberechnung der Wassergebühren für den Zeitraum 2016 bis 2019 nicht zu berücksichtigen.

Die Grundgebühr wird entsprechend des Gutachtens des Prüfungsverbandes neu festgelegt.

Die Verbrauchsgebühr erhöht sich ab dem 1. Januar um 0,16 Euro netto pro Kubikmeter Wasser.

Die neue Verbrauchsgebühr beträgt somit 0,99 Euro.

Werden ein Bauwasserzähler oder sonstige bewegliche Zähler verwendet, so beträgt die Gebühr 1,10 Euro netto pro Kubikmeter. Für Standrohre wird je angefangener Monat eine zusätzliche Gebühr von 10,- Euro erhoben.

Außerdem wurden Anpassungen der Beitrags- und Gebührensatzung vorgenommen, wie Ergänzung der Kostenerstattungspflicht bei Wiederinbetriebnahme oder Neuanschluss eines abgesperrten, stillgelegten oder rückgebauten Hausanschlusses.

Die Neufassung der Gebührensatzung tritt zum 1. Januar in Kraft.



Aus der Gemeinde

GEMEINDETICKER + + + KURZ & BÜNDIG + + +

Von Bürgermeister Georg Wagner

→Schulsanierung:

Derzeit laufen noch die Planungen, Architektenleistungen und Fachingenieurarbeiten für die Sanierung der Schule in Rain; Einzelheiten werden im Frühjahr in unserer Dorfzeitung umfassend veröffentlicht.

→Bauhof in Rain:

Geplant ist ein kleiner Anbau für Sozialräume und die Anschaffung eines Traktors mit Schneeräumschild und Salzstreuer. Ferner kommt zum Bauhofgelände Richtung Ettl eine Grunderweiterung dazu.

→VG-Verwaltung: (Telefon: 09429/940-10)

Bitte sprechen Sie vor oder rufen Sie an, wenn Sie Auskünfte und Beratungen brauchen. Das Personal wird laufend geschult. Die Renovierungsarbeiten sind weitgehend abgeschlossen.

→Flüchtlingsstrom:

Die Gemeinden sind am Landratsamt informiert worden, dass bisher durch Angebote von Mietwohnungen die Unterbringung von Asylsuchenden im Landkreis gewährleistet ist. Das kann sich aber sehr schnell ändern, dann müssen die Gemeinden für die Unterbringung sorgen. Natürlich haben die Behörden Listen im Schubladen liegen, wieviele Ausländer jede Gemeinde je nach Größe im Ernstfall aufnehmen muss. Die Gemeinde Aholting hat vorgebracht, dass sie 25 Jahre lang ausländische Gäste in der Asylunterkunft in Obermotzing aufgenommen hat und viele Gemeinden im Landkreis sind davon bisher ungeschoren davongekommen.

→Rücksicht nehmen!

Von Obermotzing Richtung Rain wurde ein Feldweg asphaltiert mit einer Länge von 1,8 km. Das restliche Stück bis zur B 8 wird entlang der Gemeindeverbindungsstraße voraussichtlich 2016 gebaut. Über die Große Laber wird eine eigenständige Brücke für Radfahrer angebracht. Auf dem öffentlichen Feldweg, der asphaltiert wurde, bitte landwirtschaft-

licher Verkehr und Radfahrer gegenseitig Rücksicht nehmen. Autofahrer bitte diesen Weg, so wenig wie nur irgendwie nötig befahren. Jeder öffentliche Feldweg, ob geteert oder nicht, ist da, um auf die Felder zu gelangen, aber nicht dafür, ihn unnötig zu verschmutzen. Von Zeit zu Zeit wird der neu befestigte Weg vom Bauhof auch gekehrt.

Hier ist keine Straßenbeleuchtung vorgesehen. Zur Erinnerung: bei der ersten Flurbereinigung vor nahezu 60 Jahren mussten die Landwirte Land abtreten, damit die heutigen öffentlichen Feldwege überhaupt gebildet werden konnten.

→Solarlampen aufgestellt:

Entlang der Kreisstraße von Niedermotzing – Obermotzing – Aholting wurden Solarlampen aufgestellt. Innerhalb den Ortschaften wurden weitere Straßenlampen ergänzt.

→Achtung Blitzer!

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Geschwindigkeiten auf den Straßen „scharf“ überprüft werden. Wer wegen Geschwindigkeitsüberschreitung dann zahlen muss, soll sich selber am Schopf fassen.

→Laufend Ausgaben:

Wie jeder Betrieb muss auch eine Gemeinde ihre Anlagen laufend in Schuss halten. Das gilt z. B. für die Straßen und die Abwasseranlage. Auch die Satzung für Abwasser muss nach neuen Rechtsgrundsätzen wieder überprüft werden. Ferner die wasserrechtlichen Erlaubnisse für das Einleiten von Niederschlagswasser.

An öffentlichen Plätzen wird 2016 mehr Grün/Blumen in die Dörfer kommen.

→Steine weg!

Nochmals die Bitte: Steine, die Sie auf öffentlichen Grund, insbesondere am Fahrbahnrand gelegt haben, unverzüglich beseitigen.



Neues Angebot für junge Menschen: jugendTAXI Straubing-Bogen

Wertschecks erhältlich in der Verwaltungsgemeinde Rain an der „Kasse“ im 1. Obergeschoss

Wie schon in der letzten Ausgabe des Motzlfingers veröffentlicht, läuft seit Ende Oktober/Anfang November 2015 das neue Projekt des Kreisjugendrings Straubing-Bogen, nämlich das sogenannte jugendTAXI Straubing-Bogen. Nachdem sich das System bereits in mehreren Landkreisen bewährt hat, soll es nun auch im Landkreis Straubing-Bogen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Wochenende sicher befördern. Die erforderlichen Wertschecks sind in der Verwaltungsgemeinde Rain erhältlich.

Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 26 Jahren können die Wertschecks zum halben Preis einkaufen. Die anderen 50% werden vom Landkreis Straubing-Bogen getragen. Der Landkreis stellt hierfür entsprechende Fördergelder zur Verfügung. Wurde ein passendes Taxiunternehmen gefunden, kann die Taxifahrt anschließend bequem mit den Wertschecks bezahlt werden. Die Taxiunternehmer führen eine Altersüberprüfung durch und akzeptieren die Wertschecks in Höhe des Nennwertes. Eine Barauszahlung eventuell überschüssiger Beträge ist nicht möglich, unrunde Summen können bar aufgezahlt werden.

Die Wertschecks sind ganzjährig an Freitagen, Samstagen und vor Feiertagen in der Zeit zwischen 18.00 Uhr und 6.00 Uhr morgens gültig. Ausschlaggebend hierfür ist die Uhrzeit beim Fahrtantritt.

Die Taxifahrt muss nicht zwingend im Landkreis Straubing-Bogen erfolgen. Wichtig ist, dass sich der Start oder das Ziel im Landkreis Straubing-Bogen befinden.

Die Wertschecks sind in 5 Euro, 10 Euro und 20 Euro gestaffelt. Der monatliche Höchstbetrag an Wertschecks pro Person liegt bei 60 Euro, d.h. es können für maximal 30 Euro Wertschecks gekauft werden.



Die Wertschecks sind in 5 € / 10 € / 20 € gestaffelt.

Zusätzliche Förderung des Ehrenamtes

Als Inhaber einer gültigen Juleica (Jugendleier Card) erhält man zusätzlich zu den ursprünglich gewährten 50 Prozent auf den Wertscheck nochmals 50 Prozent Ermäßigung, d.h. werden Wertschecks in Höhe von insgesamt 40 Euro eingekauft, müssen dafür nur 10 Euro bezahlt werden. Die Wertschecks sind im Vergleich zu den anderen Wertschecks komplett goldfarben. Sobald solch eine Karte beim Taxiunternehmer vorgezeigt wird, entfällt automatisch die Altersüberprüfung, d.h. jeder Juleica-Besitzer ist von der Altersbegrenzung ausgeschlossen. Diese Wertschecks können jedoch nur in der Kreisjugendring-Geschäftsstelle im Landratsamt erworben werden.

Teilnehmende Taxiunternehmen:

- **STRAUBING**
-Stadt taxi GmbH
Tel. 09421-989860
-Alpar Kosa · Tel. 09421-830000
-Rohrmüller-Buchner
Tel. 0171-7869279
- **KIRCHROTH**
Rohrmüller-Buchner
Tel. 0171-7869279
- **BOGEN**
Taxi-Bogen · Tel. 09422-1465
- **SCHWARZACH**
Taxi Geiger · Tel. 0170-5241742
- **HASELBACH**
Bugl Reisen · Tel. 0171-5541107



Spenden der Raiffeisenbank Je 750 Euro für Nachwuchsfußballer und Kindertagesstätte

Gleich zwei ortsansässige Einrichtungen durften sich über eine großzügige Zuwendung der Raiffeisenbank Obermotzing freuen.

Die örtliche Bank gewährt der Jugendabteilung des SV Motzing und der Kindertagesstätte St. Johannes Nepomuk eine Spende von jeweils 750.- Euro. Den Reinertrag aus dem Gewinnsparen leiten die Volks- und Raiffeisenbanken an soziale, kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen in der Region weiter. So konnte der Geschäftsstellenleiter der Raiffeisenbank Obermotzing, Josef Troffer, an den Vorsitzenden des Jugendfördervereins SV Motzing Alfons Aumer und an Kindertagesstätten-Leiterin Anja Überreiter einen Scheck in Höhe von 750.- Euro übergeben. Beide zeigten sich sehr erfreut über diese Spende.

Verwendung schon

Alfons Aumer erklärte, dass der SV Motzing zusammen mit dem SC Rain Jugendmannschaften in allen Spielklassen anbieten kann, angefangen von der F-Jugend bis hin zu den A-Junioren. „Und Trainingsfußballbälle im Jugendbereich sind immer notwendig“, so Aumer.

Anja Überreiter hatte bei der Spendenübergabe auch gleich einen Verwendungszweck parat: die in die Jahre gekommenen Polster der Sitzcken in der Frösche- und Elefantengruppe bedürfen nämlich einer dringenden Erneuerung. Die Kita-Leiterin bedankte sich bei Josef Troffer für die Spende und würdigte das kulturelle und soziale Engagement der Volks- und Raiffeisenbanken, die den örtlichen Einrichtungen immer gerne weiterhelfen.



Alfons Aumer und Anja Überreiter freuen sich über einen Scheck im Wert von je 750.- Euro durch die Raiffeisenbank Obermotzing, überreicht von Geschäftsstellenleiter Josef Troffer und Jugendberaterin Katrin Hannes.


Personen und Aktionen


Spende an TSV Aholfing

Im Rahmen des 175-jährigen Bestehens der Sparkasse Niederbayern-Mitte wurden Spenden in Höhe von 200.000,00 € an Vereine und für wohltätige Zwecke in deren Geschäftsgebiet verteilt. Der TSV Aholfing erhielt aus der Spendenaktion für Anschaffungen in der Sparte Eisstockschießen 210 Euro. 

Matthias Ebenbeck, Geschäftsstellenleiter der Sparkasse Alburg (links) überreichte mit Elisabeth Waas den Scheck an Rudolf Lermer, 1. Vorstand vom TSV Aholfing.

Bayerische Ehrenamtskarte in Blau für Anna-Maria Santl aus Obermotzing

Ehrenamtliches Engagement für das Haus für das Leben des Caritasverbandes

Landrat Josef Laumer wies in seiner „Laudatio“ darauf hin, dass sich alle Menschen bei uns im Landkreis Straubing-Bogen und in der Stadt Straubing sicher fühlen sollen.

Frau Santl trage durch ihr ehrenamtliches Engagement von über 1.000 Stunden Notrufdienst für das Frauenhaus in Straubing entscheidend hierzu bei. Durch diesen hohen ehrenamtlichen Einsatz kann der Rufbereitschaftsdienst für Frauen, denen z.B. häusliche Gewalt widerfährt, rund um die Uhr gewährleistet werden. „Dafür ein ganz herzliches Dankeschön!“, so Landrat Laumer. 



Für das Haus für das Leben des Caritasverbandes engagieren sich Anna-Maria Santl (vorne links) aus Obermotzing und Gabi Kammerl-Groitzl aus der Gemeinde Niederwinkling beim Notrufdienst. Mit ihnen freuten sich Bürgermeister Georg Wagner aus Aholfing und Erwin Kammerl aus Niederwinkling.



Quelle: Straubinger Tagblatt, Regierung von Niederbayern
Fotos: Regierung von Niederbayern

Personen und Aktionen

Für Arbeit zum Wohl der Mitmenschen geehrt Verdienstmedaillen für Johann Finger aus Obermotzing

Sechs Bürger aus dem Landkreis wurden im November mit der kommunalen Verdienstmedaille in Bronze und Silber geehrt. Unter ihnen war auch der Obermotzinger Johann Finger, ehemaliger 3. Bürgermeister der Gemeinde Aholfing.

Regierungspräsident Heinz Grunwald überreichte die Auszeichnung im Rahmen einer Feierstunde in der Regierung von Niederbayern. Insgesamt wurden 22 Niederbayern ausgezeichnet. Grunwald erklärte in seiner Rede, dass die Medaille für besondere Leistungen in der Selbstverwaltung der Städte, Gemeinden und Landkreise – spricht für lange und gute Arbeit zum Wohl der Mitmenschen – überreicht wird.



Johann Finger mit Regierungspräsident Heinz Grunwald und Bürgermeister Georg Wagner.

Die Gemeinde geprägt

So begann das Wirken von Johann Finger in kommunalen Ehrenämtern 1983 als Mitglied des Gemeinderates Aholfing, dem er bis 2014 ununterbrochen angehörte. Von 1996 bis 2014 übernahm er zusätzliche Verantwortung als dritter Bürgermeister der Gemeinde Aholfing.

Johann Finger habe seine Aufmerksamkeit zahlreichen gemeindlichen Baumaßnahmen gewidmet. Das galt für die Kläranlage und die Kanalisation ebenso, wie für die Straßensanierungen, Sportanlagen und neue Baugebiete. Ein besonderes Augenmerk habe er auf die Wahrung der Interessen der Gemeinde beim Donauausbau gerichtet.

Sein unermüdlicher Einsatz für die Belange des Gemeinwohls wurde jetzt mit der Verleihung der Verdienstmedaille belohnt.



Die Geehrten aus dem Landkreis Straubing-Bogen mit Landrat Josef Laumer (hinten, rechts) und Regierungspräsident Heinz Grunwald (hinten, Vierter von links).

Die weiteren Preisträger aus dem Landkreis Straubing-Bogen waren Wolfgang Frank, Bürgermeister der Gemeinde Leiblfing und Kreistagsmitglied, Manfred Krischker, ehemaliger 2. Bürgermeister der Gemeinde Perkam, Franz Richter, ehemaliger Bürgermeister der Gemeinde Salching

(er erhielt die Verdienstmedaille in Silber), Georg Steger, ehemaliger 2. Bürgermeister der Gemeinde Hainbach, und Freiherr Franz Gabriel von Poschinger-Bray, ehemaliges Mitglied des Gemeinderates Irlbach und ehemaliger 2. Bürgermeister der Gemeinde Straßkirchen. 



+++ SATIRE +++ FASCHING +++ SATIRE +++ FASCHING +++ SATIRE +++ FASCHING +++

Marihuana-Fund: Bürgermeister Wagner im Visier der Ermittlungen

Hausdurchsuchung beim Gemeindeoberhaupt – Kurioser Vorschlag aus Mittelmotzing



Obermotzing. (witz) Die Marihuana-Plantage am Obermotzinger Altwasser gibt der Polizei weiter Rätsel auf. Trotz mehrerer Hinweise aus der Bevölkerung kann die Kriminalpolizei noch keinen entscheidenden Durchbruch bei den Ermittlungen vermelden. Nach Recherchen des Motzlfingers war allerdings Bürgermeister Georg Wagner kurzzeitig ins Visier der Fahnder gerückt.

Am „Oidwossa“ nahe der Hofmarkstraße waren Ende September von Jugendlichen zwei überaus gepflegte Marihuana-Felder entdeckt worden. Seither fahndet die Kripo – verständigt von einer Anwohnerin – nach dem „Landwirt“. Vor Ort stellten die Beamten mehrere groß gewachsene Pflanzen fest, die eingezäunt waren. Wenige Meter entfernt vom Fundort fanden die Polizisten zudem weitere kleinere. Beide Plantagen wuchsen zusammen auf einer Fläche von rund 80 Quadratmetern.

Einige Tage später gingen dann die ersten Hinweise von Zeugen bei der Kripo ein. So behauptete ein Anwohner, er habe Bürgermeister Georg Wagner des Öfteren nahe des Fund-



+++ SATIRE +++ FASCHING +++ SATIRE +++ FASCHING +++ SATIRE +++ FASCHING +++



ortes gesehen. Wagner selbst gab an, er sei nur manchmal am Altwasser nahe der Donau gewesen, „um eine mögliche Fährverbindung von der Obermotzinger Kirche nach Pittrich auszuloten“. Denn Motzings Kirchengänger sei die alljährliche Wallfahrt nach Öberau in die Kirche zu kräftezehrend und zu zeitaufwendig, sagte Wagner. Mit einer Fähre könnte man den Gläubigen um Pfarrer Rajulu Kata hier entgegenkommen. In der Tat gibt es einen solchen Vorschlag des Niedermotzinger Pfarrgemeinderates, kürzlich eingereicht im Gemeinderat. Der Plan sieht vor, die Wallfahrer auf einer Zille von der Anliegestelle Rothhammer durch das Altwasser über die Donau sicher ans gegenüberliegende Ufer zu schippern. Josef Habrunner soll hierbei die Rolle des Schiffskapitäns und Vorbeters gleichzeitig einnehmen.

Hausdurchsuchung

Trotz der Aussage Wagners entschloss sich die Polizei zu einer Hausdurchsuchung beim Bürgermeister, die aber keine neuen Erkenntnisse brachte. Die Beamten haben laut Polizeisprecher Franz Tütendreher keine „Hinweise

auf Marihuana“ beim Gemeindeoberhaupt gefunden. Die Ermittler stießen allerdings auf rund 120 Kilogramm Schnupftabak, den Wagner in einem Kellerverließ gebunkert hatte. Eine solche Menge in einem Privathaushalt sei zwar unüblich, sagte der Polizeisprecher. Strafrechtlich belangen könne man Wagner aber nicht, da er versicherte, der Schnupftabak der Marke „Gletscherprise“ diene rein dem Eigenverbrauch.

Besitzansprüche von Außen

Unterdessen hat der Bürgermeister Mittelmotzings, Josef Wiest, überraschenderweise erste Ansprüche auf einen Besitz des geernteten Marihuanas angemeldet. Da der Fundort unmittelbar in der Nähe der sogenannten „Wiasdn-Insel“ liege, gehöre ihm auch das gesamte Marihuana, sagte Wiest dem Motzlfinger. Diese Schnapsidee ruft bei Polizeisprecher Tütendreher jedoch nur ein müdes Lächeln hervor. Das geerntete Marihuana bleibe natürlich im Besitz der Ordnungshüter,

so Tütendreher. Gerüchten zufolge war Josef Wiest – seit jeher schon Experte in Sachen „süßem Rauchgenuss“ – daran interessiert, das Marihuana im Winter an Eisstockschützen auf seiner „Wiasdn-Insel“ zu verkaufen. Ob er sich dadurch seinen beträchtlichen Konsum an Zigarren finanzieren wollte, bleibt aber fraglich. Hinweise zur Ergreifung des Plantagen-Betreibers bitte an die Kripo Straubing unter Tel.: 09876/0815 oder jede andere Polizeidienststelle. Die Polizei setzt eine Belohnung von 500 Marihuana-Tüten aus.



Schnupft nur „Gletscherprise“ – und raucht kein Marihuana: Georg Wagner, Bürgermeister der Gemeinde Aholing und bekennender Faschings- sowie Satirefreund.

+++ SATIRE +++ FASCHING +++ SATIRE +++ FASCHING +++ SATIRE +++ FASCHING +++

+++ SATIRE +++ FASCHING +++ SATIRE +++ FASCHING +++ SATIRE +++ FASCHING +++



Aus der Kita

Von Martin Zellmer und Tina Franz
Fotos: Kita

Kinder feierten Martinsfest



Auch die Kleinsten lernten spielerisch die Geschichte des Heiligen Martins kennen.



Stolz wurden die selbstgebastelten Laternen ausprobiert.

Zur Erinnerung an den Bischof aus Tours trafen sich die Buben und Mädchen sowie die Erzieherinnen der Kita in der Pfarrkirche von Niedermotzing.

Die Kleinen eröffneten die stimmungsvolle Feier mit dem Lied „Lasset uns gemeinsam singen“. Nach der Begrüßung durch Pfarrer Kata spielten die Kinder den Werdegang des Soldaten Martin bis zu seiner Berufung zum Bischof nach.

Erzieherin Bettina Nachreiner sprach die Fürbitten. Nach dem Segen und dem Schlusslied „Ich geh mit meiner Laterne“ konnten es die Kinder kaum erwarten, bis ihre Laternen entzündet wurden.

So setzte sich ein langer Zug mit Sankt Martin voran und den Kindern mit ihren selbstgebastelten Laternen von der Niedermotzinger Pfarrkirche in Richtung Kindertagesstätte Obermotzing in Bewegung. An vier Stationen machte der Zug halt und die Kinder trugen Martinslieder vor. Nach dem letzten Lied auf dem Kita-Vorplatz gab es ein gemütliches Beisammensein mit Kinderpunsch, Glühwein, Kuchen und Würstln. Die Gemeinde-



Die Kindergartenkinder bei der Gestaltung des Gottesdienstes.

Weitere Farbfotos befinden sich auf der hinteren Innenseite.

feuerwehr sorgte während der gesamten Veranstaltung für die Sicherheit der Kinder und Erwachsenen.

Martinswoche im Rabennest

Zusammen mit den großen Kindergartenkindern haben auch die Krippenkinder aus dem Rabennest das Martinsfest gefeiert.

Vorangegangen sind dem beliebten Laternenfest viele Tage, in denen sich auch die Kleinsten mit der Legende des Heiligen Martins intensiv be-

schäftigt haben. Beim Laternentanz im abgedunkelten Zimmer konnte jeder schon mal ausprobieren, wie behutsam man die selbstgebastelte Laterne tragen muss. Ehrfürchtig saßen die Kleinen – ausgestattet mit Helm, Schwert und rotem Mantel – auf Martins starkem Pferd. Beim Bettler angekommen, teilten sie den Mantel um ihm die eine Mantelhälfte zu schenken.

Alle im Kreis sitzenden Kinder beobachteten mucksmäuschenstill das „Schauspiel“.



Aus der Kita

Text: Tina Franz, Fotos: Kita

„Traditional Canadian Christmas Dinner“ Ein besonderes Dankeschön zum Kita-Ende

Das gesamte Kindergartenpersonal bekam von den Eltern des Kindergartenjahres 2014/15 einen Kochkurs für ein „Traditional Canadian Christmas Dinner“ in der VHS Straubing geschenkt. Eine große Herausforderung für alle – zumal der Kurs nicht in deutsch, sondern in englischer Sprache abgehalten wurde.

Am 20. November war es so weit. Unter der englischsprachigen Anleitung der VHS-Kursleiterinnen Jenny und Julie schälten, schnippelten, füllten und kneteten die Pädagoginnen flei-

ßig und verinnerlichten dabei auch noch nützliche Küchenvokabeln.

Es sollten ein im Ofen gerösteter Truthahn mit Füllung, Cranberry-Sauce, Ofenkartoffeln, gebratenes Gemüse und natürlich ein köstliches kanadisches Dessert zubereitet werden.

Da ein 6,7 Kilo-Truthahn gute zweieinhalb Stunden im Ofen verbringen muss, blieb sogar Zeit für eine kurze Kaffeepause mit selbstgemachtem Applepie (Apfelkuchen).

Als dann schließlich auch die „roasted Potatoes“ (Ofenkartoffeln mit fluffiger Hülle), die „Vegetables“ (gebratenes Gemüse) und die Cranberrysoße fer-

tig waren, durften die fleißigen Köchinnen nach getaner Arbeit an der weihnachtlich gedeckten Tafel Platz nehmen.

Jetzt stieg die Spannung: Hatte sich all die Mühe am Herd ausgezahlt? Doch die kanadischen Köstlichkeiten vertrieben bald alle Zweifel. Herzhaft griff man zu und ließ sich das Festessen schmecken. Die lustige Tischdeko, sogenannte „Crackers“ (mit Spielzeug und bunten Kronen gefüllte Knallbonsbons), verbreiteten zusätzlich englischen Flair.

Das war wirklich ein besondere Überraschung zum Ende des Kita Jahres!



„Viele Köche verderben den Brei“ – dieses Sprichwort traf hier ganz und gar nicht zu. Das Kindergartenpersonal zauberte ein Weihnachtsmenü der besonderen Art auf den Festagstisch.



Aus dem Schulleben

Text und Fotos:
Tina Guttmann und Julia Tiersch

„Tag des Vorlesens“ an der Grundschule Aholfing



Gertraud Fesl beim Vorlesen aus einem Märchenbuch in der Klasse 2c.

Zwei Bücher

Das eine versprach: „Ich mache dich klug, in mir stehen Weisheiten mehr als genug.“
das andere meinte: „Ich mache dir Spaß.“
Da las ich das Buch und las und las - und las dann im klugen Buch weiter, doch das lustige war viel gescheiter.

(Hans Baumann)

Am 20. November des letzten Jahres fand im Rahmen des deutschlandweiten Vorlesetages auch an der Grundschule Aholfing eine besondere Lesestunde statt. Zu diesem Anlass bekam die Schule Unterstützung aus der Gemeinde Aholfing. Frau Gertraud Fesl und Herr Johann Busl aus dem Gemeinderat durften nochmal die „Schulbank drücken“, um den Schülern der Klassen 2c und 3c/4c vorzulesen.

Frau Fesl besuchte die Klasse 2c und brachte ein besonders schön illustriertes Märchenbuch mit, aus dem sie, wie sie berichtete, auch gerne daheim ihren Enkeln vorliest. Die Kinder lauschten im Sitzkreis den Erlebnissen der „Drei Schweinchen“ und denen „Der Stadtmaus und der Landmaus“. Besonders regte das Märchen „Die 3 Wünsche“ die Phantasie der Zweitklässler an. Sofort hatten die Zweitklässler Wünsche parat, die sie gerne erfüllt hätten, darunter waren: Unsichtbar sein, ein Einhorn, ein Cabrio, ein Pool, keine Hausaufgaben und vieles mehr.



Herr Busl, der in der Klasse 3c/4c Platz nahm, entschied sich für die Lektüren „Das kleine Gespenst“ und „Uli und der Landstreicher“. Als es sich die Schüler der Kombiklasse auf dem Teppich im Klassenzimmer gemütlich gemacht hatten, konnte die Vorlesestunde beginnen. Wie die Apotheker-Kinder im Buch „Das kleine Gespenst“ durften auch die Schüler der 3. und 4. Klasse laut um Hilfe rufen, als das kleine Gespenst Angst und Schrecken verbreitete. Ob uns wohl jemand helfen konnte? Lustig war es, als es daraufhin tatsächlich an der Tür klopfte. Ein Schüler aus der 2. Klasse stand davor. Letztlich wurde aber doch kein Gespenst gefangen, sondern nur der Fotoapparat ausgetauscht. Bereits im Vorfeld machten sich die Kinder über das Lesen viele Gedanken. Sie brachten ihr Lieblingsbuch für eine Ausstellung mit und beschrieben, was ihnen am Lesen besonders gefällt.

Besonders schön am Lesen finden die Dritt- und Viertklässler ...

- „ ... , dass sie in andere Welten eintauchen können.“
- „ ... , dass man wenn man nicht schlafen kann, sich in das Buch träumen kann.“
- „ ... , dass ich in einem Kino im Kopf bin, das nichts kostet und dass ich noch was dazu lernen kann.“
- „ ... , dass ich viele interessante Dinge erfahre.“
- „ ... , dass ich meiner Phantasie freien Lauf lassen kann.“
- „ ... , dass man einfach mehr weiß.“
- „ ... , dass man in der Geschichte drinnen ist und alles miterlebt.“
- „ ... , dass ich einfach lesen kann, wenn ich Lust habe.“
- „ ... , dass es spannend ist.“



Hans Busl las in den Klassen 3c und 4c aus den Büchern „Das kleine Gespenst“ und „Uli und der Landstreicher“.

Ein herzliches Dankeschön
an die engagierten Lesepaten.
Wir freuen uns auf einen weiteren
gemeinsamen Vorlesetag im Jahr 2016!



Aus der Pfarngemeinde

Text und Fotos: Martin Zellmer

„Die Liebe hält Allem stand“

Ehejubiläumsgottesdienst – Erneuerung des Eheversprechens

Ein großes rotes Herz, direkt vor dem Altar platziert, war zentraler Punkt eines feierlichen Ehejubiläumsgottesdienstes in der Niedermotzinger Sankt-Bartholomäuskirche. Pfarrer Kata freute sich, dass 16 Jubiläums-Ehepaare der Einladung folgten, um ein Ehejubiläum mit einem Dankgottesdienst zu feiern.

Von fünf bis fünfzig Jahren war praktisch fast jede runde Zahl mit dabei. Ein Jubiläum wollte der Pfarrer besonders hervorheben: genau vor 57 Jahren hat sich das Ehepaar Wieland vor Gott das Ja-Wort gegeben. Ihnen wünschte der Geistliche Gottes Segen und noch viele gemeinsame Hochzeitstage.

Das Hohelied der Liebe aus dem Korinther Brief zeigte den Gottesdienstbesuchern die große Macht der unendlichen Liebe Gottes auf. In der Predigt verdeutlichte Pfarrer Kata, Renate Preis und Martin Werdin den Unterschied zwischen einer christlichen Ehe und einer sogenannten Lebensabschnittspartnerschaft. Die anwesenden Paare haben sich auf ihren Partner eingelassen und sie haben darauf vertraut, dass der Lebensplan aufgeht. Sie haben sich gegenseitig angenommen in dem Vertrauen, dass ihre Liebe auch das trägt, was sie nicht vorhersehen können oder sich nicht vorstellen können. Sie wissen sich getragen, nicht nur von ihrem Partner oder Ihrer eigenen Kraft, vor

allem auch von Gott. Zum Abschluss der Predigt trug Werdin das christliche Gedicht „Spuren im Sand“ von Margart Fishback Powers vor. Nach dem Glaubensbekenntnis wurde das Eheversprechen erneuert und Pfarrer Kata segnete anschließend die 16 Paare. Zum Schluss der Messe bedankte sich Pfarrer Kata bei allen, die den festlichen Gottesdienst vorbereitet und mitgestaltet hatten. Ein besonderes Vergelt's Gott sagte er den jungen Musikern Anna-Lena Schöfer, Querflöte und Organistin Maria Loichinger. Die Jubiläumspare erhielten noch eine kleine Gabe des Pfarrgemeinderates und wurden zum gemeinsamen Abendessen eingeladen.



16 Jubiläumspare feierten zusammen mit Pfarrer Kata einen würdevollen Ehejubiläumsgottesdienst



Aus der Pfarngemeinde

Text und Fotos: Maria Sagstetter

Ministrantenaufnahme in Aholfing

Stefanie Sagstetter als neue Ministrantin aufgenommen – Lukas Artinger und Anja Meier wurden verabschiedet



Neu-Ministrantin Stefanie Sagstetter mit den Betreuern Anneliese und Josef Ramsauer, BGR Rajulu Kata.



Die Minis in der Pfarrei St. Lukas in Aholfing scheinen eine aussterbende Spezies zu sein, umso erfreulicher ist es, dass sich mit Stefanie Sagstetter wieder eine Erstkommunikantin bereit erklärt hat, in der Gemeinschaft der Kirche mitzuwirken.

Nachdem Stefanie vorher unter Anleitung des Mesnerehepaars Anneliese und Josef Ramsauer geprobt hatte und auch schon oft während der Gottesdienste im Einsatz war, wurde sie am 1. Adventsamtstag offiziell in die Schar der Ministranten aufgenommen. Pfarrer Kata dankte ihr für die Bereitschaft, dieses Ehrenamt zu übernehmen und überreichte ihr die geweihte Ministrantenplakette.

Neben dieser Aufnahme gab es jedoch auch zwei Verabschiedungen der Gottesdiener Anja Meier und Lukas Artinger. Pfarrer Kata bedankte sich sehr herzlich bei ihnen für die jahrelange Ausübung dieses Dienstes und

überreichte ihnen ein kleines Präsent. Somit verkleinerte sich die Schar der Messdiener auf nun insgesamt acht Ministranten.

Es sind nicht nur die geburtenschwachen Jahrgänge die sich hier bemerkbar machen, sondern einfach die Bereitschaft ein Amt in der Kirche zu übernehmen. Dabei bringt dieser Dienst auch einige Vorteile mit sich. Die Kinder erfahren vieles über die wichtigen Feste und Abläufe während des Kirchenjahres.

Natürlich sind die Minis bei Taufen, Hochzeiten, aber auch bei Beerdigungen unverzichtbar. Am Dreikönigstag ziehen die Messdiener von Haus zu Haus, um für Kinder in Not Geld zu sammeln.

Eine besondere Ehre für die Minis ist jedes Jahr am Drei-Königs-Tag die Einladung der Baronin Frau Liselotte von Maffei auf Gut Puchhof. Dort werden sie im Jagdzimmer verköstigt, bevor sie dann mit Weihrauch und Weihwasser über den Gutshof ziehen. Nachdem

sie den Segensspruch C + M + B (was heißt: Christus Mansionem Benedicat = Christus segne dieses Haus) an die Türen geschrieben haben, werden die Kinder zum Schlosspark gebracht.

Auch dort wird der Segensspruch an die Schlosstür geschrieben, das Rauchfass kräftig geschwungen und Weihwasser verteilt.

Abschließend bekommt jedes Kind noch ein Päckchen mit Süßigkeiten und ein großzügiges „Taschengeld“. Nach einem letzten Blick auf das herrliche Schloss, geht es wieder zurück nach Aholfing.

Das besondere Highlight eines jeden Messdieners ist natürlich die Reise nach Rom zum Papst, die sie ab ca. 14 Jahren mitmachen dürfen.

Es lohnt sich also durchaus Ministrant zu sein!

Und einen kleinen Lichtblick gibt es mit Aussicht auf nächstes Jahr. Wir haben 2016 vier Kommunionkinder – und wer weiß – vielleicht werden sie ja allesamt kleine Messdiener!



Umfrage

„Faschingsmuffel oder bayerischer Jeck?“

Bald wird auch in unserer Gemeinde wieder zu Faschingsveranstaltungen eingeladen. Freust du dich auf die narrische Zeit oder bist du eher ein Faschingsmuffel?

Drei Erwachsene und drei Kinder verrieten uns, was sie vom Fasching halten.



**Andreas Vogl
aus Obermotzing:**

„Ab Januar – also nach dem Weihnachtstrubel – geht für mich der Fasching erst los, da sich das in meinen Augen schlecht verbinden lässt.“

Bei Faschingsveranstaltungen gehört das Verkleiden für mich natürlich dazu, egal was für ein Alter man hat. Eine auffällige Verkleidung ist mir wichtig um sofort gesehen zu werden.

Sobald es meine Arbeitszeiten zulassen, gehe ich auf diverse Faschingsbälle. Natürlich hat der Schützenverein Motzing mit seinem Faschingsball Vorrang, denn der ist immer einen Besuch wert.

Musikalisch gehöre bei mir natürlich die 80er und 90er dazu. Herausheben möchte ich von Peter Wackel ‚schwarze Natascha‘.“



**Maria Sagstetter
aus Aholting:**

„Ich bin ein totaler Faschingsmuffel und verkleiden mag ich mich schon gar nicht.“

Da unsere Kinder noch relativ klein sind, muss ich mit zum Kinderfasching, aber das war’s dann auch schon bei mir.

Was ich mir allerdings gern anschauen, das sind die Auftritte von Faschingsgarden.

Mit Faschingsumzügen oder Kostümbällen kann ich hingegen nichts anfangen.“

Schülerzeit erinnern, als wir in die legendären „Katastrophenbälle“ ins alte Cairo gegangen sind, wo das Kondenswasser an den Scheiben nur so herunter lief. Später habe ich sogar einige Jahre selbst Faschingspartys organisiert – immer mit speziellem „Motto“.

So krass läuft es heute natürlich nicht mehr ab. Aber wenn sich eine Gelegenheit ergibt – wie der Rosenmontagsball unseres Schützenvereins – dann bin ich dabei.



**Wolfgang Fleck
aus Obermotzing**

„Ich bin kein Faschingsmuffel – im Gegenteil. Da ich gerne in Gesellschaft bin, finde ich eine Faschingsparty als eine besondere Gelegenheit, mit Freunden zu feiern. Außerdem lernt man dabei schnell auch andere Menschen kennen, weil die Stimmung meist sehr ausgelassen ist. Alle sind locker drauf. Eine Verkleidung macht die Sache meines Erachtens noch viel lustiger. Man muss natürlich schon so viel Humor mitbringen, auch mal über sich selbst lachen zu können.“

Ich kann mich noch gut an meine Schülerzeit erinnern, als wir in die legendären „Katastrophenbälle“ ins alte Cairo gegangen sind, wo das Kondenswasser an den Scheiben nur so herunter lief. Später habe ich sogar einige Jahre selbst Faschingspartys organisiert – immer mit speziellem „Motto“.

So krass läuft es heute natürlich nicht mehr ab. Aber wenn sich eine Gelegenheit ergibt – wie der Rosenmontagsball unseres Schützenvereins – dann bin ich dabei.



Umfrage



**Julia Santl
aus Obermotzing:**

„Ich heiße Julia Santl bin 10 Jahre alt und komme aus Obermotzing. Eigentlich mag ich den Fasching ganz gerne, aber heuer habe ich keine Lust mich zu verkleiden. Als ich noch im Kindergarten und in der Grundschule war, machte es mir viel Spass. Der Kinderfasching von Noah in Aholting und Obermotzing war immer ein schönes Erlebnis. Dort gab es Faschingsmusik, eine Verlosung, es wurden Spiele gemacht und ich traf mich mit meinen Freunden. Pippi Langstrumpf, Cowgirl, Prinzessin und Hexe waren meine schönsten Kostüme.“



**Milena Meier
aus Aholting:**

„Helau“ und „Alaaf“
„I bin d’Milena und 10 Johr oid. I mog aan Fasching gern. Des hob I vo meina Mama :-).“
Dabei war I scho unterwegs in Oifing, Kessa und Kirchroath. Am Kindafasching gfoallts mia scho ganz guat, wega da fetzign Muse und de vuin Spiele (am bestn gfallt mia s’Chipswettessen).
Verkleidet war I scho als ois, vo da Prinzessin ibarn Hippie und Indianer bis zua oidn Oma. De war am coolsten. Heier geh I aafn Fasching vo da Schui (Bruckner). Do werd I mia de Hoor blau faarm und ais narrische Lehrerin geh. Do gfrei i mi scho.“



**Marie Fleck
aus Obermotzing:**

„Nein, ich bin kein Faschingsmuffel. Ich mag den Fasching sogar sehr gerne – zum Beispiel den NOAH-Kinderfasching. Das Verkleiden macht mir viel Spaß. Ich war schon eine Fee, ein Indianer und sogar schon ein Pirat. Was ich dieses Jahr mache, weiß ich noch nicht. Mit meiner Tanzgruppe, den „Flip-Flops“, haben wir außerdem jedes Jahr einen Faschings-Auftritt im Altersheim und im Kinderfasching in Straßkirchen.“





Nachgeforscht

Text und Fotos: Monika Fischer

Zwischen Obermotzing und Aholting liegt in Seefeld eine große eingezäunte Wiese mit Zugang zu einem Weiher. In dieser Wiese läuft ein Rudel Rotwild.

Uns stellte sich die Frage:

WEM GEHÖRT DAS ROTWILD BEI SEEFELD?

Und warum werden diese Tiere
in unserem Gemeindebereich gehalten?



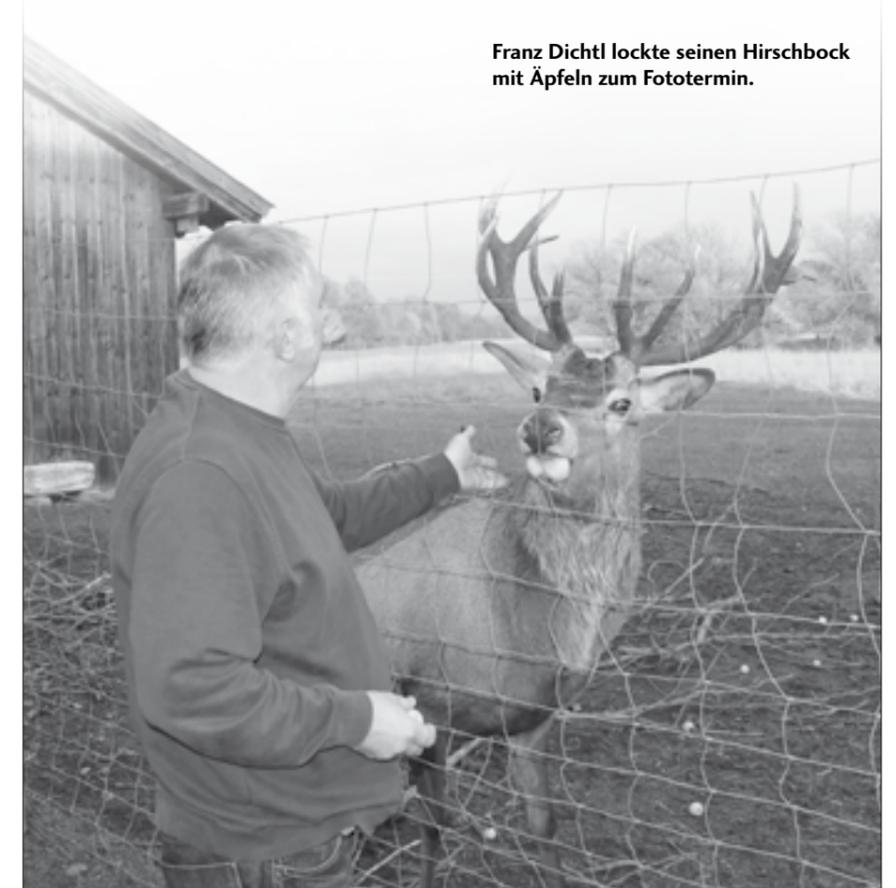
Das Rudel (1 Hirsch, 5 Hirschkühe, 5 in diesem Jahr geborene Kälber) gehört Franz und Irene Dichtl. Diese halten seit 2009, nach Absolvierung der von der Unteren Jagdbehörde vorgeschriebenen Gehegewildhalterschulung mit Sachkunde- und Schussprüfung, die Tiere zur Aufzucht und anschließenden eigenen Verwendung.

Die Hirschkühe leben von Anfang an in dem Familienverbund, nur das Leit-tier wechselte einmal. Der Hirschbock wurde ausgetauscht, weil der vorherige für die Zucht nicht so gut geeignet war.

Die Kälber werden jährlich veräußert, weil der Platz in der Weide nicht für eine größere Population ausreichen würde.

Auf Nachfrage, erklärte Franz Dichtl, dass die Hirschkühe einmal im Jahr Junge bekommen. Nach ca. acht Monaten Tragzeit kommt meist ein Kalb im Juni zur Welt. Die Kälber sind in den ersten Monaten gelblich gefleckt und verfärben im Spätsommer ins dunkle Winterhaar. In den ersten Lebensstagen legen sich die Kälber ab, das heißt, sie drücken sich regungslos an den Boden und sind so relativ sicher vor Feinden. Im Rudel hat das Kalb die gleiche soziale Stellung wie seine Mutter. Es wird bis in den Winter gesäugt.

So beobachtet das Ehepaar Dichtl in den ersten Tagen nach der Geburt bei Dämmerung immer gespannt die Weide um endlich einen Blick auf ein neues Kalb zu erhaschen und natürlich um irgendwann festzustellen, wie viele Junge es in diesem Jahr tatsächlich sind. Man sieht zu Beginn zwar immer mal wieder ein Kalb doch dies versteckt sich ziemlich schnell wieder. Erst zu einem späteren Zeitpunkt spielen die Kälber miteinander, fast wie in einem Kindergarten berichtet Irene Dichtl.



Franz Dichtl lockte seinen Hirschbock mit Äpfeln zum Fototermin.

Ebenfalls interessant zu erfahren war, dass die Hirsche im Sommer zur Fellpflege gerne baden gehen. Die Hirsche schwimmen dann richtig im angrenzenden Weiher. Daher ist es vorgeschrieben, dass bei einer Haltung von Rotwild eine Sule vorzuhalten ist.

Der erwachsene Hirsch hat eine Schulterhöhe von 1,3 m und eine Länge von ca. 2 m. Das durchschnittliche Gewicht beträgt ungefähr 200 kg beim Hirsch und 120 kg beim Alttier (erwachsenes Weibchen). Die Körperentwicklung ist beim Hirsch im siebten Lebensjahr, beim Alttier im fünften Lebensjahr abgeschlossen.

Die Hirsche fressen hauptsächlich Gras, doch gibt Familie Dichtl ihnen auch Kraftfutter, Körnermais und Zuckerrübenschnitzel. Während des Winters bekommen die Tiere in Ihrem Unterstand auch Heu, Äpfel und Kartoffeln.

Herr Dichtl kann zu den Tieren in das Gehege gehen, dies sei nicht ge-

fährlich, da die Tiere ihn kennen. Nur während der Brunft im Oktober eines jeden Jahres betritt auch er das Gehege nicht. Angesichts des imposanten Geweihes des Hirschbocks auch kein Wunder!

Zahm wie ein Haustier wird das Rotwild allerdings nicht. So kommt das Rudel immer nur dann, wenn Essen lockt.

Zur täglichen Arbeit gehört neben der Beschau der Tiere auch die Kontrolle des 960 Meter langen Zaunes. In einem weiteren umzäunten Bereich zwischen Wildgehege und den angrenzenden Grundstücken hält Familie Dichtl noch weitere interessante Tiere, nämlich Soay Schafe, eine Ur-rasse der Schafe. Auch diese erregen oft das Interesse bei vorbeikommenden Besuchern.

Wir danken Irene und Franz Dichtl für die freundliche und umfangreiche Auskunft und wünschen ihnen weiterhin viel Freude mit ihren interessanten Tieren.



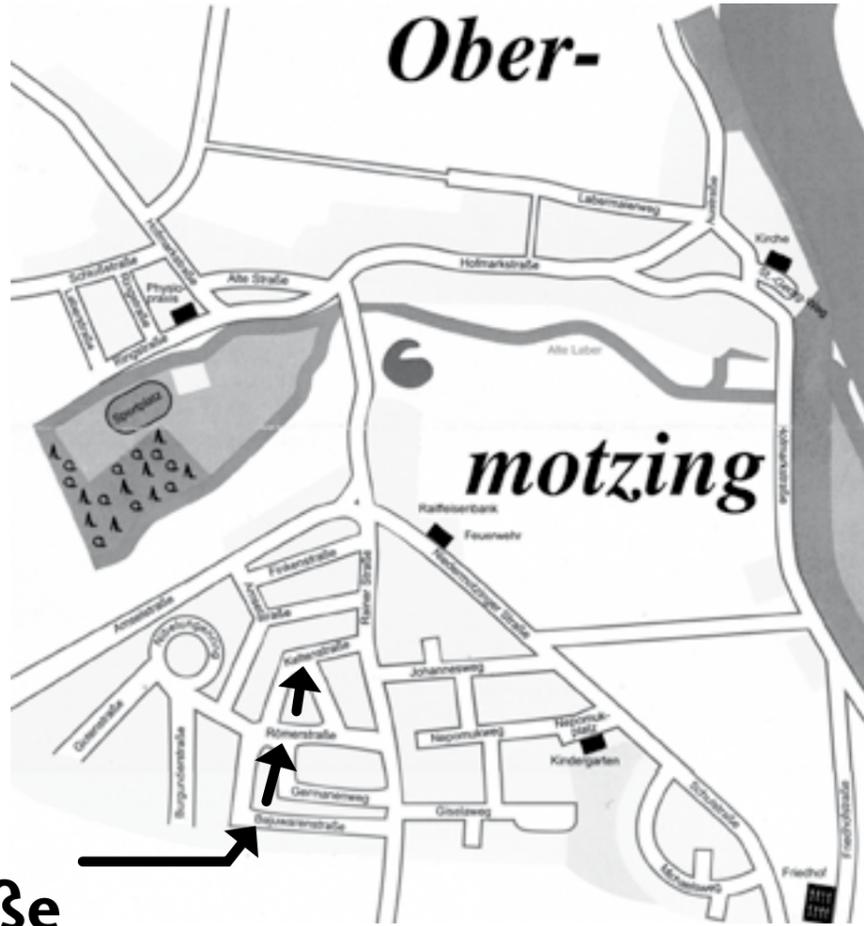
Nachgeforscht

Von Johannes Wiest

Uns stellte sich die Frage:

WOHER STAMMEN UNSERE STRASSEN-NAMEN?

In dieser Ausgabe: **Keltenstraße, Römerstraße, Bajuwarenstraße** in Obermotzing



Auf welchem schönem Fleckchen Erde das „Motzlfinger-Gebiet“ steht, ist auch den großen Völkern der Vergangenheit nicht entgangen: Bis zu den Kelten kann man die Wurzeln unserer Gemeinde zurückführen und auch die Römer und Bajuwaren wussten später ihre Siedlungen hier am Donaustrand zu schätzen.

Folgerichtig war es unser ehemaliger geschichtsinteressierter Pfarrer Josef Streit, der 1992 in einer Liste mit möglichen Straßennamen unter anderem diese drei Mächte ins Gespräch brachte, um der interessanten Historie unseres Ortes zu gedenken.

Bereits ein Jahr später war es dann so weit: In einer Gemeinderatssitzung wurde der Name Keltenstraße für das Baugebiet Steinbuckel festgelegt, mittlerweile sind auch die Römer- und Bajuwarenstraße feste Bestandteile in unserer Gemeinde.

Kelten: Als Kelten bezeichnete man seit der Antike Volksgruppen der Eisenzeit in Europa. Der Name ist wahrscheinlich von den indogermanischen Wurzeln *kel-1 „ragen, hoch“ und *g[h]al- „können“ abgeleitet und bedeutet sinngemäß „die Mächtigen, Erhabenen, Starken“.

Römisches Reich: Römisches Reich bezeichnet das von den Römern, der Stadt Rom bzw. dem römischen Staat beherrschte Gebiet zwischen dem 8. Jahrhundert v. Chr. und dem 7. Jahrhundert n. Chr.

Bajuwaren (auch Baiuwaren) ist die ursprüngliche Namensform der Baiern, eines gegen Ende der Völkerwanderung (Wanderbewegung vor allem germanischer Gruppen in Mittel- und Südeuropa im Zeitraum vom Einbruch der Hunnen nach Ostmitteleuropa ca. 375/376 bis zum Einfall der Langobarden in Italien 568) entstandenen Volkes, das den Großteil Altbayerns, Österreichs und Südtirols besiedelte.



Ortsvereine

Text und Fotos: Martin Zellmer

A Schwammerlbriah mit Semmelknödl
Heimische Küche schmeckte den zahlreichen Gästen beim EC-Herbstfest



Das unsere regionale Küche ausgezeichnet schmecken kann, davon konnten sich die zahlreichen Besucher beim diesjährigen Herbstfest des EC Obermotzing überzeugen.

„Seethaler-Koch“ Andi Vogl kreierte mit seinem Team raffiniert angerichtet und ausgezeichnet schmeckende Brotzeitplatten und warme Speisen. Unter anderem wurden Rahmschwammerl mit Semmelknödel, aufgeschnittener Krustenbraten mit Speckkrautsalat, Meerrettich und Brot oder Kräuterfleischpflanzerl und G'räuchertes serviert. Und für Käseliebhaber gab es Obatzdn, Frischkäse und Emmentaler. Bei ausgezeichneten Rot- und Weißweinen blieben viele Gäste bis spät nach Mitternacht. Leider konnten nicht alle Besucher Platz im Vereinsheim finden. Aber auch 2016 findet im Oktober wieder ein Herbstfest mit Schmanerkküche statt. Versprochen!



Bis auf den letzten Platz gefüllt war das EC-Vereinsheim beim Herbstfest.



Auch der Brotzeiteller mit Kräuterfleischpflanzerl und G'räucherten war ein Genuss.

Nach Abschluss der Vorrunde im Mittelfeld
Hohes Niveau in der vierthöchsten deutschen Eisstock-Liga

Die Bezirksoberliga am 28. November 2015 in Straubing erwies sich als wahre Herausforderung für die erste Mannschaft des EC Obermotzing.

Als Aufsteiger in diese Liga setzte man sich primär das Ziel, den Klassenerhalt zu sichern.

Nach einem verheißungsvollen Auftakt wurden aber mehrere Spiele in

Serie abgegeben und nach Ende der Vorrunde lagen die Schützen Heinrich Gmeinwieser, Konrad Rothhammer, Walter Ammer und Rupert Rager mit 13:15 Punkten auf dem 18. Platz von 29 teilnehmenden Mannschaften.

In der Rückrunde am 31. Januar 2016 in Straubing sollte man ebenfalls nochmals einen Mittelfeldplatz erreichen, damit der Klassenerhalt gesichert werden kann.

Stand nach dem 14. Durchgang:		
1. EC Gersbach II	106	22:6
2. EC Weidenberg	105	21:7
3. WSV Waltersdorf	105	20:8
4. EC Rothammer Parketten	105	20:8
5. SV Pilgramsberg II	105	18:10
6. EC Burgfalken Falkenfels	105	18:10
7. EC Perkam	105	18:10
8. LS Andermannsdorf	106	18:10
9. EC Atting	105	18:10
10. SV Windberg I	105	17:11
11. SC Ittling	105	17:11
12. EC Rain	105	16:12
13. EC Niederwinkling I	105	14:14
14. EC Oberschneiding	105	14:14
15. EC Gersbach III	106	14:14
16. EC Niederwinkling II	105	14:14
17. EC Ebers Aiterhofen III	105	14:14
18. EC Obermotzing	105	13:15
19. SV Söllach	105	13:15
20. WSV Obermühlbach	105	11:17
21. EC Mariapösching II	105	11:17
22. TSV Bogen - Eisstock	105	9:19
23. SC Holzhausen	106	9:19
24. EC Paitzkofen	105	9:19
25. EC Niederwinkling III	105	8:20
26. TSV Vilsbiburg 1883	106	6:22
27. SV Windberg II	105	5:23
28. FC Ergolding	106	5:23



Ortsvereine

Text und Fotos: Franziska Rauscher

„Der goldene Sarg“

Gelungene Theaterinszenierung des BV/KLJB Aholfing

„Durch den Fund einer vermeintlichen Schatzkarte im Hause Schmidt wird das ganze Dorf in Aufruhr gebracht und auf den Kopf gestellt. Natürlich möchte jeder den ‚goldenen Sarg‘ finden, und so werden dafür von manchen Gemeinbewohnern sämtliche Hebel in Bewegung gesetzt. Da wird auch nicht vor Spionagetricks via Babyphon zurückgeschreckt, um herauszu-

finden, wo sich der Sarg befinden könnte. Am Ende wird dann doch noch ein Schatz gefunden, auch wenn es nicht der sagenumwundene goldene Sarg ist.“

480 Zuschauer konnte die Theatergruppe des BV/KLJB Aholfing bei ihren Aufführungen des Theaterstücks „Der goldene Sarg“ von Wolfgang Bräutigam verbuchen. Am 23./24.

und 25. Oktober 2015 fanden die Vorstellungen im Gasthaus Sagstetter in Aholfing statt. Jede einzelne davon füllte den Saal bis zum letzten Platz. Stolz ist man auf die drei Neuzugänge, Marie Artinger, Lukas und Franziska Rauscher, die sich für das erste Mal vor Publikum gut geschlagen haben. Ein großes Lob an die Theatergruppe des BV/KLJB Aholfing für die tolle Inszenierung dieses Theaterstücks. 🍷



Die Laienschauspieler. Sitzend von links: Helena Dürtler, Bianca Gebhard, Carina Gebhard, Franziska Rauscher
Stehend von links: Christian Haas, Lukas Rauscher, Matthias Lermer, Stefan Scherer, Thomas Nebel, Andreas Lermer, Marie Artinger



Die Schauspieler in Aktion:



Hildegard Schmidt (Bianca Gebhard), Marianne Hofmann (Carina Gebhard) und Helga Schatz (Helena Dürtler) treffen gerade die Vorbereitungen für die mittelalterliche Modenschau auf dem Gemeindejubiläum.



Josef Schmidt (Stefan Scherer) und der von ihm beauftragte Schatzsuche-Spezialist, bzw. Indianer Jones des Ostens Rocco Schankbank (Matthias Lermer) suchen nach versteckten Schätzen im Schuhgeschäft und auch im Publikum.



Holger (Andreas Lermer), der Sohn der Familie Schmidt, versucht seinen Eltern seine neue Freundin Sabrina Dressler (Marie Artinger) vorzustellen. Das gestaltet sich schwieriger als gedacht.



Seit das ganze Dorf nach dem Schatz sucht, hat der Postbote Thomas Meier (Lukas Rauscher) keinen leichten Job. Er musste eine Dynamitlieferung transportieren.



Steuerprüferin Adelheid Gruber (Franziska Rauscher) gibt das Ergebnis der Steuerprüfung der Familie Schmidt versehentlich an den Bürgermeister Helmuth Geier (Thomas Nebel) weiter.



BV/KLJB Aholfing fertigten Adventskränze für die Dorfbevölkerung

Man kann schon fast sagen, es ist eine Tradition, dass der BV/KLJB Aholfing jedes Jahr Adventskränze für die Dorfbevölkerung bindet, schmückt und verkauft.

Auch im vergangenen Herbst hat man sich die Mühe gemacht und über mehrere Wochen hinweg die Adventskränze in liebevoller Handarbeit erstellt. Vom Metallring bis zum fertig geschmückten Kranz ist es jedes Jahr wieder ein langer Weg:

Pünktlich Ende Oktober wird jedes Jahr eine Tanne geliefert. Die großen Äste müssen dann erst einmal in kleinere, handliche Sträußchen geschnitten werden. Der Buchs wird vom Verein im Pfarrgarten selbst angebaut und zur Adventszeit dann „abgeerntet“. Thuja und Eibe werden jedes Jahr von der Dorfbevölkerung gespendet.

Dann werden aus diesen „Rohmaterialien“ die Kränze gebunden, verziert und mit Kerzen bestückt. Auf diese Weise entstehen wunderschöne, von Hand gefertigte Adventsgestecke, die in der Vorweihnachtszeit auf keinem Aholfing-Tisch fehlen dürfen.



Viele fleißige Hände sorgten dafür, dass auch im letzten Jahr wunderschöne Adventskränze zum Verkauf in Aholfing angeboten werden konnten.



Schützenverein Aholfing Alte Kameraden e.V. stieß auf Herbst an

Im Herbst letzten Jahres hielten die Aholfing Schützen ihr alljähriges Weinfest ab. Viele selbstgemachte Schmankerl von den Schützendamen, ein guter Tropfen Wein und auch die ein oder andere Halbe Bier sorgten für beste Stimmung im gut besuchten Aholfing Schützenheim.

Wie jedes Jahr eröffnete Schützenmeister Johann Schmerbeck die Veranstaltung. Er begrüßte die beiden Bürgermeister und die anwesenden Gemeinderäte. Auch zahlreiche Mitglieder aus Nachbarvereinen (Motzing, Feldkirchen, Oberpiebing und Hankofen) waren zu dem gemütlichen Zusammensein erschienen.

Und auch dieses Jahr waren sich alle Anwesenden einig: „Am Rausch ist nicht der Wein schuld, sondern der Trinker.“ (Konfuzius)





Ortsvereine

Kinderförderverein NOAH e.V. – Jahresrückblick 2015



JANUAR



Familiengesellschaftsabend.

FEBRUAR



Kinderfasching im Sportheim Obermotzing.



Kinderflohmarkt mit Kaffee-Ecke.

FEBRUAR



Jonglierkurs im Feuerwehrhaus.

MÄRZ



Schneeschuhwandern in St. Englmar.



Besichtigung des Flugplatzes Wallmühle.

APRIL



Krimilesenacht im Feuerwehrhaus.



Wettbewerb im Elektrobasteln.

MAI



Kartfahren in Straubing.

JUNI



Stadtmausführung und Kristallschiffahrt.

JULI



Familiensommerfest im Eishäusl.

AUGUST



Überlebenscamp in Wiesenfelden.



Neumitglieder sind jederzeit willkommen.
Weitere Infos auf www.noah.ev.meinonline.de

OKTOBER

Kinder töpfernten Eulen, Schwammerl und Herzen

Anfang Oktober glich der Allzweckraum des Feuerwehr-Gerätehauses in Obermotzing eher einer Künstlerwerkstatt.

Grund dafür war der zum sechsten Mal stattfindenden Töpferkurs, veranstaltet vom Kinderförderverein NOAH e.V., unter Anleitung von Brigitte Fritz und Petra Luttner. Der diesmalige Kurs konnte eine Rekord-Teilnehmerzahl verzeichnen und es wurden ganze sieben Kilo Ton von den Kindern verarbeitet. Für viele Mädchen und Jungs war das Arbeiten mit Ton eine völlig neue Erfahrung. So mussten Brigitte Fritz und Petra Luttner die Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren zuerst einmal grundlegend an das Thema heranzuführen. Nachdem aber die erste Scheu vor dem Tonklumen

abgelegt war, begannen die jungen Künstler mit wachsender Begeisterung Eulen, Kugeln und Fantasiegebilde zu formen. Hierbei zeigten die Kinder erstaunlich viel Fantasie und schnell entstanden ganze Eulen- und Igelfamilien, Waldpilze und vieles mehr. Sogar ein echtes Donauschiff wurde von den Jungs in Ton nachgebaut.

Nach getaner Arbeit wurde natürlich auch gemeinsam aufgeräumt, und die Kunstwerke zum Trocknen aufgestellt. Denn erst, wenn die Arbeiten getrocknet sind, können sie zum Brennen in einen fast 1.000 Grad heißen Brennofen weitergegeben werden. Die Keramikerstellerin Andrea Wagner aus Alburg, erklärte sich wieder dazu bereit, die Tonarbeiten in ihrem Brennofen zu brennen.



Brigitte Fritz und Petra Luttner machten die Kinder mit dem Werkstoff Ton vertraut.

SEPTEMBER



Familien-Herbstfest mit ca. 50 Mitgliedern.

OKTOBER



Bogenschießkurs in Aholing, mit 26 Teilnehmern.



6. Halloweenfeier mit Kürbisschnitzen.

DEZEMBER



Familien-Nikolausfeier.



Motzinger Landfrauen nahmen an Krautkochkurs teil



Fleißig schnippelten die Frauen unter fachkundiger Anleitung von Frau Feiertag (großes Foto Mitte) den Kohl in feine Streifen.

Die Motzinger Landfrauen nahmen im Herbst an einem Krautkochkurs bei Frau Feiertag in Lichting teil.

Sie bereiteten fast alle Gerichte mit Spitzkohl zu, da dieser viel milder und bekömmlicher als Weißkohl ist. Er ist zudem zarter und viel verträglicher als alle anderen Kohlsorten. Laut Frau Feiertag muss er nur in Streifen geschnitten und nicht gestampft werden. Spitzkohl ist schon im Frühjahr erhältlich und wird bis in den frühen Winter hinein geerntet. Seinen Namen verdankt er seiner Form und kommt ursprünglich aus China. Umso länger der Spitzkohl gelagert wird, desto mehr verfärbt er sich ins Gelbliche. Beim Kauf sollte man deshalb auf die grüne Farbe achten.

100 Gramm Spitzkohl haben nur 20 Kalorien. Zudem spendet das Gemüse Vitamin B1, B2, Betakarotin und Kalium. Wie alle Kohllarten verfügt

auch der Spitzkohl über einen hohen Ascorbin-Gehalt, woraus sich beim Kochen Vitamin C entwickelt.

Bei der Zubereitung sollte man jedoch zu langes Kochen vermeiden, da es sonst zu Geschmackseinbußen kommt.

Unter anderem bereiteten die Köchinnen einen amerikanischen Krautsalat zu. Dieser unterscheidet sich von dem uns bekannten Krautsalat darin, dass er neben Salz, Essig und Öl mit drei bis vier gepressten Knoblauchzehen und scharfen Pfeffer gewürzt wird.

Die Motzinger Landfrauen konnten bei diesem Kochkurs ihr Wissen rund um das Theam Kraut erweitern und praktische Tipps und Tricks im Umgang mit diesem Blattgemüse gab es obendrauf.

Nachdem sieben unterschiedliche Krautgerichte zubereitet waren, durfte das gesunde Gemüse natürlich auch probiert und verkostet werden. 



Pikantes (oben) und Deftiges (unten): Die chinesischen Krautnudeln und der Hackfleisch-Krautstrudel schmeckten den Kochkurs-Teilnehmerinnen am besten.

Auf den Rezept-Seiten weiter hinten in dieser Ausgabe, findet ihr die beiden Gerichte zum Nachkochen.



Besinnliches zur Vorweihnachtszeit Motzinger Landfrauen stimmten auf den Advent ein

Anfang Dezember luden die Motzinger Landfrauen nach der Abendmesse zur Weihnachtsfeier in die Sportgaststätte Obermotzing ein. An festlich dekorierten Tischen durften es sich die Gäste gemütlich machen und sich bei Tee und Glühwein auf die Weihnachtszeit einstimmen.

Ortsbäuerin Annemarie Lang und Stellvertreterin Marianne Rothhammer begrüßten die zahlreich erschienen Frauen, Pfarrer Rajulu Kata und vor allem vier Kinder, die mit ihren Beiträgen dafür sorgen wollten, die Feier noch schöner zu umrahmen.

Bei Kerzenlicht trugen die beiden Landfrauen Geschichten und Gedichte rund um die „staade“ Zeit vor und ließen so manch Älteren unter den Gästen in Erinnerungen an die eigene Kindheit schwelgen. Dazwischen spielten die beiden Zweitklässlerinnen Magdalena Schott und Anna Zellmer vier Weihnachtslieder auf ihrer Blockflöte.

Die Viertklässlerin Marie Schöfer trug eine weitere Weihnachtsgeschichte und ein Gedicht vor.

Mit zauberhaften Tönen aus ihrer Querflöte verdeutlichte schließlich Anna-Lena Schöfer wie schön Weihnachtsmusik sein kann. Bei „Stille Nacht, heilige Nacht“ wurde es mucksmäuschenstill im Saal.

Für eine gemütliche Advents- und Weihnachtszeit hatten Marianne Rothhammer und Annemarie Lang für jeden Gast noch ein kleines Päckchen vorbereitet. Es beinhaltete eine Kerze, einen Teebeutel und ein Plätzchen.

„Zünde die Kerze an, brüh dir den Tee auf und während du das Plätzchen isst, freue dich daran, was Weihnach-



Marianne Rothhammer und Annemarie Lang begeisterten mit ihren Erzählungen.



Aufmerksam lauschten die Besucher den vorgetragenen Geschichten und Liedern.

Weitere Farbfotos befinden sich in der Mitte des Heftes.

ten wirklich bedeutet: Licht soll aus der Finsternis hervorleuchten und einen hellen Stern in unsere Herzen geben!“

Zu diesen Worten und bei Glühwein und Würstln mit Semmeln ließen die Landfrauen ihre Weihnachtsfeier in aller Ruhe ausklingen.



Anna Zellmer, Marie und Anna-Lena Schöfer und Magdalena Schott bekamen für ihre Darbietungen ein kleines Geschenk überreicht.



Erfolgreiche Musikprobe junger MusikerInnen bei den Bläserfreunden Rain

Elf junge MusikerschülerInnen kamen gemeinsam mit ihren Eltern zur Schnupperstunde in das Musikheim in Rain. Andreas Meusel, 1. Vorsitzender der Bläserfreunde Rain, freute sich über die große Resonanz und gab Informationen zur Probenarbeit und zu Vereinsaktivitäten. Dann begann sogleich der musikalische Leiter, Andreas Stögmüller, mit der Musikprobe. Nach dem Einspielen verteilte er die Noten für das erste Musikstück. Die jungen MusikerInnen begannen mit Eifer die Probenarbeit. Alle waren über den Erfolg der ersten Stunde erstaunt und wollen nächste Woche wieder kommen. Wer möchte, kann gern anschließen. Geprobt wird jeden Montag von 17.15 Uhr bis 18.00 Uhr im Musikheim in Rain. Weitere Informationen unter www.bläserfreunde-rain.de.



Die jungen MusikerInnen gemeinsam mit ersten Vorsitzenden Andreas Meusel, Jugendwartin Stefanie Bartl aus Aholting und dem musikalischen Leiter Andreas Stögmüller.

Viele Gäste beim Benefizkonzert Jugendorchester und Hauptorchester der Bläserfreunde Rain überzeugten in der Karmelitenkirche

Aufgrund des zehnjährigen Bestehens des Jugendorchesters veranstalteten die Musiker unter der Leitung von Andreas Stögmüller am 25. Oktober in der Karmelitenkirche ein Benefizkonzert zugunsten des Franziskus Hospiz-Vereins Straubing-Bogen. Die Kirche war bis zum letzten Platz gefüllt. Schirmherr der Aktion war Landrat Josef Laumer. Auch die neuen, ganz kleinen Musiker stellten sich bei dieser Gelegenheit mit einem Stück vor und brauchten sich keinesfalls hinter den Großen zu verstecken.

Viele Gäste waren gekommen, um beim Benefizkonzert dabei zu sein, sodass alle Reihen gefüllt waren. MdL Josef Zellmeier und Franz Schedlbauer, Bürgermeister der Stadt Bogen, mit seiner Frau sowie viele weitere Amtsträger besuchten die Veranstaltung. „Es ist eine große Ehre, Schirmherr dieser Aktion zu sein“, sagte Landrat Josef Laumer, der bei den Stücken des Orchesters immer wieder im Takt mitwippte. „Die Bläserfreunde haben zum Festjahr eine Jugendgruppe gegründet – großen Respekt dafür.“ Er

beendete seine Ansprache mit einem Zitat: „Ein Musikant zu sein, ist ein Segen Gottes.“ Die Spenden des Konzerts kommen dem Franziskus Hospiz-Verein Straubing-Bogen zugute, dessen Vorsitzender Kurt Leopold sich bei den Bläserfreunden mit ihrem Vorsitzenden Andreas Meusel bedankte.

Mit einer Zugabe aus dem Musical „Elisabeth“ endete das Konzert in der Karmelitenkirche und das Publikum bedankte sich mit einem langen und tosenden Applaus für den schönen musikalischen Nachmittag.

Die Messdiener aus Aholting



Foto: Maria Sagstetter

Weihnachtszeit
2015

Adventsfeier der Senioren in Aholting



Pfarrgemeinderat: Georg Nachtwey, Sonja Meier, Josef Ramsauer, Theresia Seidl, Monika Schönhammer, Gabi Rauscher, Anneliese Ramsauer, Agathe Gerischer und Ludwig Baumann jun.



Fotos: Verena Haas

Christian Haas, Veronika Hilmer, Franziska Rauscher, Andreas Lermer und Lukas Rauscher führten einen Sketch auf.

Weihnachtsfeier Motzinger Landfrauen



Fotos: Denise Zellmer

Christbaumversteigerung Schützenverein Jagabluat



Niklonacht Schützenverein Jagabluat



Fotos: Martin Zellmer

Weihnachtsfeier Kinderförderverein NOAH



Ortsvereine

Text: Franziska Rauscher/Martin Zellmer
 Fotos: Verena Haas/Martin Zellmer

Adventsfeier der Senioren der Gemeinde Aholfing



Anfang Dezember trafen sich die Seniorinnen und Senioren aus der Gemeinde zur besinnlichen Adventsfeier im Gasthaus Sagstetter in Aholfing. Weitere Farbfotos befinden sich in der Mitte des Heftes.

Am Sonntag, den 6. Dezember, dem Tag des Heiligen Nikolauses, fand die Adventsfeier für die Senioren der Gemeinde im Gasthaus Sagstetter statt. Pfarrer Kata, Bürgermeister Georg Wagner und ca. 45 Senioren aus der Gemeinde Aholfing nahmen daran teil.

Die Pfarrgemeinderäte aus Aholfing und Motzing wechseln sich jährlich mit der Organisation und Gestaltung des Seniorenfaschings und der Adventsfeier ab. Agathe Gerischer, Vorsitzende des PGR Aholfing, begrüßte die Gäste und begann den besinnlichen Teil des Nachmittags. Es wurden Gedichte, wie „Ein Licht will ich anzünden“ und „Knecht Rupprecht“, vorgelesen und zusammen Lieder gesungen. Alle anwesenden Senioren erhielten als kleines Geschenk einen Schoko-Nikolaus. Nach dem besinnlichen Teil gab es Kaffee mit Stollen und Lebkuchen. Für musikalische Unterhaltung sorgten währenddessen die „Sternblösn“. Der BV/KLJB Aholfing führte zwischendurch einen weihnachtlichen Sketch auf, der schon eine kleine Einstimmung auf den nahenden Heiligen Abend im Kreise der Familie darstellte. Am späteren Nachmittag wurde die Brotzeit für alle Senioren ausgeteilt. Traditionell gab es wieder Würstl und dazu Brezen.

Die Kosten für die Adventsfeier sowie für den Seniorenfasching übernimmt die Gemeinde Aholfing.

Nikolaus war gut informiert

Weihnachtsfeier EC Obermotzing

Zum Ende des Jahres lud der EC Obermotzing seine Mitglieder zu einer besinnlichen Weihnachtsfeier ins Vereinsheim ein.

Vorsitzender Heinrich Gmeinwieser bedauerte, dass er sich eine größere Resonanz seitens der Mitglieder für diese Veranstaltung gewünscht hätte. Nichtsdestotrotz erlebten die Besucher eine besinnliche und zugleich amüsante Feier. Anna Zellmer mit Blockflöte, spielte zu Beginn „Tragt in die Welt nun ein Licht“. Danach erfreute Erika Eberhard die Gäste mit einer heiteren Weihnachtsgeschichte. Nach nochmaliger Flötenmusik besuchte der heilige Nikolaus mit Krampus die Veranstaltung. Einzeln mussten die Mitglieder vortreten und der heilige Nikolaus war bestens informiert über so manches Fehlverhalten der Motzinger Eisschützen. In einem großen Jutesack hatte er aber auch Geschenke für die fleißigen Helferinnen des Vereins dabei. Auch die anwesenden Kinder wurden mit Süßigkeiten vom Nikolaus bedacht. Zum Schluss ließen sich die Gäste leckere, selbstgebackte Torten zum Kaffee schmecken. Vereinskassier Erwin Vogl dankte abschließend dem ersten Vorsitzenden Heinrich Gmeinwieser für die unzähligen Stunden geleisteter Arbeit für den EC Obermotzing. Auch erwähnte Vogl den Top-Zustand des EC-Heims für das Heinrich Gmeinwieser verantwortlich zeichnet.



Weitere Farbfotos befinden sich in der Mitte des Heftes.

Weihnachtsfeier Karateverein Aholfing



Fotos: Josef Habrunner

Weihnachtsfeier EC Obermotzing



Fotos: Martin Zellmer



Ortsvereine

8. Niklonacht der Jagabluat Schützen

Vorweihnachtlicher Markt in historischen Gewölben



Bereits zum achten Mal organisierte der Schützenverein Jagabluat Motzing eine Niklonacht im Innenhof des Gasthauses Biermeier in Niederotzing.

Der Veranstalter legt dabei besonders Wert, dass neben den üblichen auf Weihnachtsmärkten angebotenen Verköstigungen wie Bratwürstl-Semmeln, Gulaschsuppe und Crepes auch Privatpersonen eigens produzierte Waren anbieten können. So gab es Schmuck- und Medaillons, „Motzinger Honig“, Holzsterne und Weihnachtsbäume oder Filz- und Ledertaschen. Olivenholz-Schnitzkunst aus Bethlehem konnte man ebenso bestaunen und erwerben. Nachdem der heilige Nikolaus die Kinder beschenkt hatte, erfreuten die Bläserfreunde Rain vom Balkon des Gasthauses aus die zahlreichen Besucher mit festlichen Klängen zur Advents- und Weihnachtszeit. Die Erwachsenen erwärmten sich derweil am Lagerfeuer mit Glühwein und Gulaschsuppe und die Jungen und Mädchen ließen sich Kinderpunsch, Lebkuchen oder Crepes schmecken.



Am Verkaufsstand von Petra Luttner und Nicole Fleck gab es wunderschöne Handarbeit zu erstehen.

Über eine große Besucherzahl des Niklomarktes 2015 durfte sich der Veranstalter Jagabluat Schützen freuen.

Weitere Farbfotos befinden sich in der Mitte des Heftes.



Ortsvereine

Text und Fotos: Otto Zellmer

Zurück zu den Wurzeln

Traditionelles Starkbierfest des SVM am 27. Februar – Organisator Sigi Kerscher setzt wieder mehr auf selbstgespielte Sketche



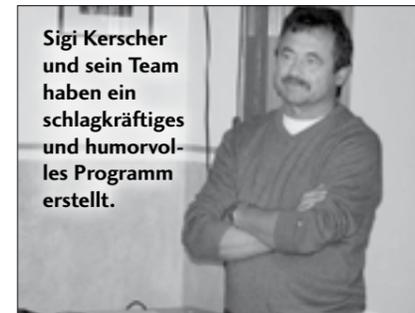
Bruder Barnabas lässt das Dorfleben Revue passieren.



Bürgermeister Georg Wagner und Co. stechen das Fass Starkbier an.

Mittlerweile hat sich das Starkbierfest des SV Motzing zu einer festen kulturellen Instanz im Dorfleben entwickelt. Dieses Jahr findet es am Samstag, 27. Februar, im Sportheim Oberotzing statt. Und erstmals geht es heuer wieder „zurück zu den Wurzeln“, sprich: Organisationstalent Sigi Kerscher hat es sich wie in den Anfangsjahren des Starkbierfestes nicht nehmen lassen, mit seinen Helfern ein interessantes und kurzweiliges Programm auf die Beine zu stellen.

Sigi Kerscher und sein Team haben ein schlagkräftiges und humorvolles Programm erstellt.



Kerscher und sein Team verzichten beim diesjährigen Starkbierfest auf einen externen Comedian oder eine Musikkapelle. Dafür rücken wieder vermehrt von Kerscher witzig gedrehte Videoaufnahmen zum Dorfleben mit einheimischen „Schauspielern“ und selbstgespielte bayerische Sketche in den Mittelpunkt. So inszenieren die Mitwirkenden beispielsweise einen Schwank der beliebten Serie „Altbairisch für Einsteiger“. Daneben gibt es einen musikalischen Auftritt der „Motzinger Sängerknaben“. Natürlich darf bei einem solchen Fest auch die Starkbierrede von Bruder Barnabas alias Otto Zellmer jun. nicht fehlen. Er wird wieder humorvoll auf einige Geschehnisse in und um Motzing zurückblicken sowie diverse „Dorfgrößen“ durch den Kakao ziehen.

Durch das Programm führt das perfekt harmonisierende Moderations-Duo Silvia Fasold und Sepp Wiest. Bei bayerischen Brotzeit-Schman-

kerln serviert der SVM auch den in der Fastenzeit beliebten und süffigen Doppelbock der Karmeliten-Brauerei. Auch im Keglerstüberl sind Sitzplätze frei, wo auf eine Leinwand die Sketche und Co. live übertragen werden. Einlass ins Sportheim ist ab 19 Uhr, Beginn des unterhaltsamen und lustigen Abends mit dem Fassanstich durch Bürgermeister Georg Wagner um 20 Uhr. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, Reservierungen gibt es keine. Also: Den 27. Februar am besten jetzt schon im Kalender markieren und ab ins Motzinger Starkbierfest!

Führen durch den Abend: Silvia Fasold und Sepp Wiest.





Ortsvereine

Text und Foto: Otto Zellmer

„Erste“ des SVM überwintert auf Nichtabstiegsplatz

Senioren fangen sich nach schwachem Beginn – Auch Mädls trainieren beim SVM

Bei allen Mannschaften des SV Motzing ist Winterpause – Zeit, die abgelaufene Hinrunde Revue passieren zu lassen:



Senioren: Nach einem Auftaktsieg der 1. Mannschaft gegen Natternberg blickte die Bauer/Hochreiter-Elf positiv in die neue Kreisliga-Spielzeit. Dieser Eindruck sollte sich aber nicht bestätigen: Nach mehreren sieglosen Partien, bedingt auch durch viele verletzungsbedingte Ausfälle, fand sich die Truppe um den besten Hinrudenspieler Nico Dünzl schnell im Abstiegskampf wieder. Nachdem viele Beobachter kurzzeitig bereits die Felle des SVM Richtung Kreisklasse davonschwimmen sahen, besann sich die Elf auf ihre wahren Stärken. So gelang es dank wichtiger Siege zum Ende des Fußballjahres doch noch, die direkten Abstiegsplätze zu verlassen. Nun soll in der Vorbereitung auf die verbleiben-

den Partien mit einem Trainingslager am Gardasee der Grundstein für eine erfolgreiche Restspielzeit gelegt werden. Erfreulich dabei, dass Abwehrrecke Dennis Schneider nach mehrmonatiger Verletzungspause wieder in den Spielbetrieb einsteigen konnte. Dagegen dürfte die Saison für Otto Zellmer nach einer schweren Knöchelverletzung aus dem letzten Spiel gegen Perkam vorzeitig beendet sein. Nicht ganz so rund läuft es bei der 2. Mannschaft. Viele Ausfälle und mangelnder Trainingsfleiß verhindern bessere Ergebnisse. Zur Winterpause finde sich die Mannen um Kapitän Nico Langenberger nur im unteren Drittel der Tabelle wieder – mit Potential nach oben.

Junioren: Mittlerweile befinden sich alle Motzinger Jugendteams in einer sehr erfolgreichen Spielgemeinschaft mit dem SC Rain. Nach Gesprächen im Dezember bestand Einigkeit, diese

harmonische Zusammenarbeit auch in der kommenden Spielzeit fortzusetzen. Die A-Jugend um die Trainer Arno Bogner und Franz Boneder landete zum Ende der Hinrunde auf einem beachtlichen Mittelfeldplatz in der Kreisliga. Noch besser ergeht es der B-Jugend: Sie hält ebenfalls in der Kreisliga Tuchfühlung zur Tabellenspitze und will mit Trainer Rolf Brielbeck und den Motzinger Betreuern Heini Habrunner und Kurt Plankl in der Rückrunde noch einmal richtig angreifen. Schier uneinholbar ihre Kreise an der Tabellenspitze in der Kreisklasse ziehen die C1-Junioren. Das Ziel, den Aufstieg in die Kreisliga zu verwirklichen, ist zum Greifen nahe. Bei der C2 läuft's zwar diese Spielzeit nicht ganz so rund. Trotzdem will man in der Rückrunde noch ein paar Pünktchen sammeln. Die D1 misst sich in der Kreisliga ebenfalls mit sehr starken Gegnern. Den Klassenerhalt wollen die Jungs in den verbleibenden



Text und Foto: Ramona Vogl

Motzinger KLJB unter neuer Führung

Simon Gmeinwieser leitet nun die Geschicke



Frau am Ball

Seit diesem Sommer spielen auch junge Damen regelmäßig am Fußballplatz. Einmal die Woche trainieren die rund zehn Mädls unter der Leitung von Andreas Vogl und Manuel Geiger in Obermotzing. Gibt's noch mehr Fußballbegeisterte, die sich hier anschließen und ebenfalls kicken wollen? Anfängerinnen sind ebenso willkommen wie bereits Geübte (Alter: ab 14 Jahren). Infos beim Trainer-team oder ebenfalls unter jugendleitung@sv-motzing.de.

Partien unbedingt realisieren. Das gilt auch für die D2, die in der Kreisklasse um Tore und Punkte kämpft. Mit Andreas Vogl und Manuel Geiger arbeiten zwei junge Trainer des SVM mit den E-Junioren. Das Duo strebt nach einer erfolgreichen Hinrunde einen Platz im vorderen Drittel an. Die F-Jugend des SVM wird diese Saison von dem Aholfinger Dreier-Gespann Horst-Peter Bartl, Christian Meier und Hans Dunst betreut. Sie freuen sich ebenso wie die G-Junioren des SVM, die Silvia unter ihren Fittichen hat, auf ständig neue fußballbegeisterte Buben und Mädls, die Interesse am Fußball haben. Infos gibt's bei den jeweiligen Trainern oder per E-Mail an jugendleitung@sv-motzing.de.



Der neue Vorstand mit dem Vorsitzenden des Kreisjugendrings, Robert Dollmann (links), Pfarrer Rajulu Kata und Bürgermeister Georg Wagner.

Einen Wechsel an der Vorstandsspitze gab es bei der Jahresversammlung der Motzinger Landjugend im Vereinsheim des EC Obermotzing.

Neben Bürgermeister Georg Wagner und Pfarrer Kata wohnten auch Vertreter des Kreisjugendrings mit Vorsitzendem Robert Dollmann der Versammlung bei. Vorsitzender Dollmann stellte hier wissenswerte Aktivitäten des Kreisverbandes vor. Die zweite Vorsitzende der KLJB Motzing, Ramona Vogl, dankte dem ehemaligen Vorstand sowie Pfarrer Rajulu Kata für die gute Zusammenarbeit.

Nico Dünzl präsentierte den Anwesenden die Vereinsaktivitäten im abgelaufenen Jahr und erklärte den Neumitgliedern, welche Aufgaben in der Landjugend zu erledigen sind.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Erster Vorsitzender Simon Gmeinwieser; Stellvertreter Anna Lena Schütz und Manuel Geiger; Kassier Stefanie Eherer; Stellvertreter Oliver Englisch; Schriftführer Stefan Sennebogen; Beisitzer Sophie Loichinger, Melanie Penzkofer, Philipp Bobrich; Kassenprüfer Wolfgang Englmeier und Johannes Englmeier. Nach den Wahlen bedankte sich Bürgermeister Georg Wagner beim „alten Vorstand“ und beglückwünschte die „Neuen“.



Veranstaltungskalender

Auf dieser Seite finden Sie eine Übersicht, was in der Gemeinde von Januar bis März so alles los ist. Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keinerlei Gewähr.

Januar 2016			
Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
02.01.2016	KLJB-Ball	KLJB Aholfing	Gasthaus Sagstetter
04./05./06.16	Kinder-Skikurs	TSV Aholfing	St. Englmar/Predigtstuhl
05.01.2016	Jahreshauptversammlung	FF Niedermotzing	Gasthaus Biermeier
09.01.2016	Skifahrt „Wilder Kaiser“	TSV Aholfing	Skigebiet Söll in Tirol
09.01.2016	Christbaumversteigerung	EC Obermotzing	EC Vereinsheim
10.01.2016	Jahreshauptversammlung	FF Aholfing	Gasthaus Sagstetter
15.-17.01.16	Berlin-Fahrt	FF Niedermotzing/Kinderförderverein NOAH	Berlin
16.01.2016	Weiberfasching	Landfrauen Aholfing	Gasthaus Sagstetter
22.01.2016	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	Schützenverein Aholfing	Schützenheim Aholfing
23.01.2016	Feuerwehrafasching	FF Obermotzing	Sportheim
27.01.2016	Seniorenkaffee	Pfarrgemeinde	Feuerwehrhaus
29.01.2016	Faschingschießen	Schützenverein Jagabluat Motzing	Schützenheim
30.01.2016	Watterturnier	SV Motzing	Sportheim
30.01.2016	Skifahrt „Hochkönig/Maria Alm“	TSV Aholfing	Skigebiet Hochkönig/Ski Amade

Februar 2016			
Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
05.02.2016	Faschingsgaudi	Schützenverein Aholfing	Schützenheim
06.02.2016	Faschingsball	TSV Aholfing	Sportheim
06.02.2016	Kappenabend	EC Obermotzing	EC Vereinsheim
08.02.2016	Kinderfasching	Kinderförderverein NOAH	Gasthaus Sagstetter, Aholfing
08.02.2016	Schützenfasching	Schützenverein Jagabluat Motzing	Schützenheim
08.02.2016	Rosenmontagsgaudi	KSRK Aholfing	Gasthaus Sagstetter
13.02.2016	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	FF Obermotzing	Feuerwehrhaus
13.02.2016	Skifahrt „Leogang/Saalbach“ mit Jugendbegleitung	TSV Aholfing	Leogang, Saalbach, Hinterglemm
19.02.2016	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	SV Motzing	Sportheim
25.02.2016	Jahreshauptversammlung	TSV Aholfing	Sportheim
27.02.2016	Bockbierfest	SV Motzing	Sportheim
27.02.2016	Skifahrt „Gastein“	TSV Aholfing	Bad Gastein im Salzburger Land

März 2016			
Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
11.03.2016	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	Schützenverein Jagabluat Motzing	Schützenheim
12.03.2016	Watterturnier	Feuerwehr Aholfing	Gasthaus Sagstetter
12.03.2016	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	KSuK Ober-/Niedermotzing	Gasthaus Biermeier
18.03.2016	Ostereierschießen	Schützenverein Jagabluat Motzing	Schützenheim
25.03.2016	Steckerlfisch-Verkauf	KLJB Aholfing	Aholfing



Gesundheit

Fit und gesund ins Frühjahr

Die Landfrauen Motzing bieten zu Beginn dieses Jahres wieder Sport- und Gesundheitskurse zur Prävention an. Auch Nichtmitglieder können daran teilnehmen. Da die Teilnehmerzahlen allerdings begrenzt sind, wird gebeten, sich vorher telefonisch anzumelden.

Aqua-Fit-Kurse

Ein Aqua-Fit-Kurs ist ein optimales Ergänzungstraining und ideal für Menschen, ob Jung, ob Alt, die sich gerne im Wasser aufhalten oder an Land Probleme mit der Bewegungen haben.

- **REHA-Zentrum Straubing**
- **Veranstalter: Landfrauen Motzing**
Beginn am **7. Januar 2016**,
von 18.00 - 18.45 Uhr
jeweils donnerstags, 8 Abende.
Kosten 85 € pro Teilnehmerin
(Kosten werden in der Regel von Krankenkasse erstattet)
- **St. Wolfgang (Regensburger Straße), Straubing**
- **Veranstalter: Landfrauen Motzing**
Kursleiterin: Sabine Thanner
Von **4. April bis 6. Juni 2016**, jeweils montags
von 19.30 - 20.15 Uhr
Kosten 85 € pro Teilnehmerin
(Kosten werden in der Regel von Krankenkasse erstattet)



Herz-Kreislauftraining

Herz-Kreislauftraining ist die beste Methode sich fit zu halten.

- **Feuerwehrhaus Obermotzing**
- **Veranstalter: Landfrauen Motzing**
- **Kursleiterin: Mareike Schulmann**

Kursbeginn: 11. Januar 2016
jeweils montags, 8 Abende, von 18.30 - 19.30 Uhr

Kosten 40 € pro Teilnehmerin
(Kosten werden in der Regel von Krankenkasse erstattet)



Trittsicher durchs Leben



Gleichgewichts-, Konzentrations- und Gedächtnisübungen speziell für ältere Menschen oder bei Vorerkrankung oder nach einem Knochenbruch.

- **Feuerwehrhaus Obermotzing**
- **Veranstalter: Landfrauen Motzing**
- **Kursleiterin: Sabine Thanner**

Kursbeginn:
jeweils Dienstag oder Donnerstag Vormittag.
Genauer Termin ist noch nicht bekannt, bitte bei unten genannten Kontaktpersonen nachfragen.
6 Kurseinheiten á 90 Minuten

Der Kurs ist kostenlos!
Man benötigt nur Socken und bequeme Kleidung (keine spezielle Sportbekleidung nötig)

Anmeldung bei Annemarie Lang, Tel. 09429/633 oder Marianne Rothhammer Tel. 09429/356.

CLEVER KOCHEN – EINFACH GENIESSEN

Lassen Sie sich vom neuen Thermomix® in die digitale Welt des Kochens entführen!

Katja Hoffmann

Telefon: 09429 3879701





Pinnwand

Elektrobasteln Zuschauen und ausprobieren!



Gesucht sind neue Kids für's Elektrobasteln. Ab sofort findet wieder das monatliche Basteln im Obermotzinger Feuerwehrhaus statt. Viele Bausätze vorhanden!

Nächste Elektrobastel-Termine:
23. Jan., 20. Febr., 19. März
Einstieg jederzeit möglich.

Anmeldung unter Tel. 09429/886.

Sie sind auf der Suche nach etwas Bestimmten oder Sie wollen etwas verkaufen?

Hier können Sie kostenlos ihr Anliegen veröffentlichen.

Text und Fotos mailen an

motzlfinger@gmx.de

**Playmobil-Wohnhaus,
komplett eingerichtet
+ Playmobil-Almhütte
günstig abzugeben.**

Tel. 09429/949720

Kinder-Fasching

Rosenmontag, 8. Februar,
14.00-17.00 Uhr,
Gasthaus Sagstetter
in Aholting!

Landfrauen- Fasching

am 16. Januar,
19.30 Uhr,
Gasthaus Sagstetter
in Aholting.

**Kappenabend
EC Obermotzing**
am 6. Februar, 20.00 Uhr,
EC Vereinsheim

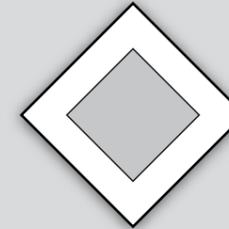


Schützen- Fasching

Jagabluat-Schützen
Rosenmontag, 8. Februar,
20.00 Uhr,
Schützenheim Obermotzing



Qualität vor Ort



Ferien-Fahrschule Kurt Gmeinwieser



Wir bieten:

- ✓ Ausbildung in allen Klassen
- ✓ Mofa in einer Woche
- ✓ Klasse A in einer Woche – bei Erweiterung
- ✓ Die Klassen A,B oder C in zwei Wochen
- ✓ Klasse T/L
- ✓ Omnibus ohne Fahrpraxis
- ✓ Eigener Übungsplatz für Motorrad-Ausbildung
- ✓ Kursbeginn:
Täglich möglich ab 16:00 Uhr



*Wir bringen Euch zum Führerschein ...
...und a bissel weiter!*

Info täglich

ab 14:00 Uhr
Telefon: 09421/ 43460
Auto: 0172/ 8463004
Bahnhofstraße 10
94315 Straubing

Zweigstellen:

Rain und Wörth a.d. Donau

STROM BEZAHLEN? ODER SELBST ERZEUGEN?

Würden Sie Ihren Strom selbst produzieren, wenn Sie keine Mehrkosten hätten?

WIR HABEN DIE LÖSUNG.

Wie fänden Sie es, wenn Ihr Energieversorger Sie dafür bezahlt, dass Sie ihm Strom abnehmen?

WIR ÄNDERN DIE REGELN AM ENERGIEMARKT.

Die Strompreise steigen stetig. Eine kWh wird statt jetzt 0,29 € in zehn Jahren etwa 0,39 € kosten. Mit unserem Speichersystem und einer nach 2009 errichteten PV-Anlage ergeben sich nicht nur Einsparpotentiale, sondern auch klar kalkulierbare Renditeaussichten. Entscheiden Sie sich nicht nur für das wirtschaftlichste Speichersystem, sondern bekommen Sie jährlich bis zu 2.800 kWh* geschenkt!

www.senec.ies.com/economic.grid
transparent, nachhaltig, zukunftsbewusst, rentabel

* Die Menge an kostenlosem Strom ist abhängig von negativer Regelleistung und kann deshalb nicht garantiert werden.

Informieren Sie sich:

Andreas Burhop
Hofmarkstrasse 55
94345 Aholting-Obermotzing
Telefon 09429-9 49 95 90
Andreas.Burhop@t-online.de



Rezeptidee

Hackfleisch-Krautstrudel

Zutaten:

25 g Butter
 2 kleine Zwiebeln
 250 g Hackfleisch
 1 Stange Lauch
 300 g Spitzkohl
 150 g Champion
 2 Eigelb
 1 Packung Blätterteig
 200 g geriebener Gouda
 Salz, weißer Pfeffer und Sojasoße



Zubereitung:

Butter schmelzen, die zwei kleinen Zwiebeln kleinschneiden und in der geschmolzenen Butter andünsten. Das Hackfleisch dazugeben. Den in Ringe geschnittenen Lauch und den in Streifen geschnittenen Kohl dazugeben, ebenso die Champions. Mit Pfeffer, Salz und Sojasoße würzen, etwas erkalten lassen und die zwei Eigelb unterziehen.
 Die Masse auf den ausgerollten Blätterteig geben, 200g geriebenen Gouda darüber streuen und aufrollen. Bei 200 Grad ca. 30 Minuten backen.

Chinesische Krautnudeln

Zutaten:

250g Chinanudeln (oder dünne Suppennudeln)
 1/2 Kopf Spitzkohl
 1 gelbe Rübe
 1 rote Paprika
 1 Zwiebel
 1 Knoblauchzehe
 Rapsöl
 Salz, Sojasoße, Chinagewürze und Salsa Chili Ketchup



Zubereitung:

Nudeln in reichlich Salzwasser weich kochen und abseihen.
 Kraut, gelbe Rübe und Paprika in Streifen schneiden, den Lauch in Ringe und die Knoblauchzehe klein schneiden. Das Gemüse in etwas Rapsöl bissfest dünsten. Die gekochten Nudeln dazugeben mit Sojasoße vermischen, mit Salsa-Chilli-Ketchup und Chinagewürzen abschmecken.

Guten Appetit wünschen die **Motzinger Landfrauen**



Rezeptidee

Riesenroulade mit Pilzfüllung

Zutaten:

1 Große dünne Scheibe
 Rindernacken (ca 1 kg)
 200 g Champignons (evtl. braune u. weiße gemischt)
 100 g durchwachsener Speck
 3 EL Öl, 1 Zwiebel
 1 TL getrockneter Thymian
 1 TL Salz, 1 TL Senf
 1/2 TL schwarzer Pfeffer
 1/4 l heiße Fleischbrühe
 1/8 l Sahne, 1 TL Speisestärke



Zubereitung:

Fleisch flachklopfen, Champignons putzen und feinblättrig schneiden, Speck würfeln und in 1 TL Öl ausbraten, Champignons zugeben und 3 Minuten mitbraten dann beiseite stellen. Zwiebel schälen feinhackern, mit dem Thymian, dem Salz, dem Pfeffer, dem Senf und 1 TL Öl verrühren und auf das Fleisch streichen. Drei viertel der Pilzmischung draufgeben und mit Küchengarn binden.

Die Roulade im restlichen Öl scharf anbraten. Etwa die Hälfte der Brühe zugießen. Das Fleisch zugedeckt ein bis eineinviertel Stunden schmoren lassen, gelegentlich etwas Brühe zugießen und die Roulade dabei wenden. Während der letzten 5 Minuten die restliche Pilzmischung und die Sahne hinzufügen. Die Sauce mit kalt angerührter Speisestärke binden. Dazu Spätzle und einen Salat reichen.

Krokantäpfel

Zutaten:

4 leicht säuerliche Äpfel
 180 g Zucker
 1 Vanilleschote
 4 Oblaten
 Preiselbeerkompott
 2 Eiweiß
 1 Beutel Krokant

Zubereitung:

Äpfel schälen, Kernhaus ausstechen. Dann in 1/4 Liter mit 100g Zucker und dem Herausgekratzten vorsichtig weich dünsten. Danach die Äpfel abtropfen und erkalten lassen. Auf je eine Oblate setzen und mit Preiselbeerkompott füllen. Die Eiweiß mit 80g Zucker steif schlagen und die Äpfel darin einhüllen. Rundherum mit Krokant bestreuen und im vorgeheizten Ofen kurz überbacken.

Guten Appetit wünschen die **Aholfinger Landfrauen**



Interview

Interview von Verena Haas
und Franziska Rauscher



Im Gespräch mit Elisabeth Busl – Ortsbäuerin, Landfrau und Faschingsnudl aus Aholting

Elisabeth Busl, geborene Wagner, ist eine gebürtige Aholfingerin und wuchs auf einem Bauernhof mit drei Geschwistern auf. Ihr wurden Organisation und Arbeit in die Wiege gelegt. Die Ortsbäuerin betreibt nun selbst mit ihrem Mann eine Landwirtschaft. Sie stand unserer Redaktion Rede und Antwort.

► **Motzlfinger:** Elisabeth, seit wann gibt es den Landfrauenverein?

Elisabeth Busl: Das ist kein Verein, sondern ein Zusammenschluss von Bäuerinnen, deren landwirtschaftliche Betriebe Mitglied beim Bayerischen Bauernverband waren. Die erste offizielle Ortsbäuerin wurde 1962 gewählt. Das war Maria Aumer. Anschließend folgten Sophie Busl und Maria Wolf.

► **Wie viele Mitglieder gibt es?**

So weit ich weiß, gibt es etwa 15 Mitglieder.

► **Seit wann bist du denn Mitglied?**

Ich bin seit 14 Jahren Mitglied und wirke seitdem aktiv und voller Elan mit. Seit fünf Jahren bin ich Vorstand und nehme mein Amt sehr ernst. Meine Stellvertreterin ist Martina Bartl, die mich natürlich bei allem unterstützt.

► **Die Landfrauen organisieren auch Veranstaltungen und machen Ausflüge. Was unternimmt ihr alles?**

Alle zwei Jahre besuchen wir in der Vorweihnachtszeit einen Christkind-

markt. Ich achte immer auf Abwechslung, so dass wir an verschiedene Orte und in unterschiedliche Städte kommen.

Auch wird jedes Jahr ein Aquafitkurs im Reha-Zentrum Straubing organisiert. Wir treffen uns dann einmal in der Woche – insgesamt acht mal – zur Wassergymnastik. Hierzu können sich übrigens alle Frauen aus der Gemeinde anmelden.

Und natürlich gibt es auch Bastelabende. Dort werden von den Landfrauen verschieden Kunstwerke ge-



zaubert. Heuer haben wir im Sommer Gebinde mit Weiden geflochten und im Herbst Türkränze gebunden. Doch auch für die Pfarrgemeinde sind wir aktiv. Wir singen bei der Maianacht, und drei bis vier mal im Jahr gibt es einen Großputz in unserer Kirche.

Aber es gibt auch viel zu feiern. So gibt es eine Muttertagsfeier und wenn die besinnliche Zeit beginnt, haben wir natürlich auch eine Weihnachtsfeier im Gasthaus Sagstetter.

Nicht zu vergessen ist unser super lustiger Weiberfasching. Der bereitet mir persönlich sehr viel Freude. Zu unserer Faschingsgaudi kommen jedes Jahr viele Frauen nach Aholting ins Gasthaus Sagstetter. Die lustigen Einlagen kommen von den Aholfingerinnen selbst. Was wir aber sehr schade finden, ist, dass wir nur selten junges Publikum haben. Wir würden uns riesig freuen, wenn auch die jüngere Generation den Weg zu uns finden würde. Man kann es glauben oder nicht, im Oifinger Weiberfasching wird's bestimmt ned langweilig.

► **Kannst du Dir vorstellen, noch länger in der Vorstandschaft bei den Landfrauen zu bleiben?**

Ich bin jetzt seit fast fünf Jahren in der Vorstandschaft und habe es wirklich sehr gerne gemacht. Ich habe sehr viel Energie und Herzblut investiert. Aber man soll immer aufhören, wenn es am schönsten ist. Ich lasse nun gerne anderen den Vortritt und bin sehr gespannt, wer meine Nachfolgerin wird.

► **Liebe Elisabeth vielen Dank dass du Dir die Zeit für unser Interview genommen hast.**

Der diesjährige

LANDFRAUEN- WEIBERFASCHING

findet am

16. Januar ab 19.30 Uhr

im Gasthaus Sagstetter
in Aholting statt.

WIR ERWARTEN EUCH!





Firmenportrait

Text: Martin Zellmer
Fotos: Edwins Fahrschule

Jeden Fahrschüler individuell fördern

Edwins Fahrschule bietet gezielte Führerscheinausbildung in sämtlichen Klassen – vom Mofa bis zum LKW



Hier begann im November 1999 alles: Der Unterrichtsraum an der Gabelsbergerstraße. Im Jahr 2004 wurde die Fuhrpark mit einem neuen Golf V erweitert.

Seit 1999 betreibt der in Obermotzing lebende Edwin Dünzl seine Fahrschule in Straubing. Den Fahrlehrerschein erwarb er 1990 bei der Bundeswehr und war dort bis 97 als Fahrlehrer tätig. 1997 legte er die Prüfung zum Kraftverkehrsmeister ab.

Von diesem Jahr an hatte er die Leitung der Fahrschule Fuchs in Wiesenfelden für zwei Jahre über. Erst die Leitung einer Fahrschule qualifiziert einen Fahrlehrer zur selbstständigen Eröffnung einer Fahrschule. Am ersten November 1999 war es dann soweit: Edwin Dünzl konnte in Straubing in der Gabelsbergerstraße seine eigene Fahrschule eröffnen. Sein erstes Auto war ein Golf IV. Nach einem Jahr Selbstständigkeit stellte er den Hilfsfahrlehrer Markus Sträußl ein, der bis heute bei Edwin immer noch als Fahrlehrer tätig ist. Am 1. April 2008 konnte zusammen mit Fahrlehrer Heinrich Müller die Eröffnung der zweiten Fahrschule in Aiterhofen gefeiert werden. Dem Ausbildungsteam schloss sich 2011 Teilzeitfahrlehrerin Stanz Plendl an und das Personal wurde im April diesen Jahres mit Vollzeitfahrlehrer Dieter Himpel vervollständigt.

Gründung des Verkehrsausbildungszentrum (VAZ) Straubing

Im Sommer 2013 eröffnete Dünzl zusammen mit den Fahrlehrern Josef Fuchs und Reinhard Kindzorra das Verkehrsausbildungszentrum (VAZ) Straubing GmbH, eine Ausbildungsstelle an der Grillparzerstraße. Dort erfolgt die Ausbildung von Lastwagen- und Busfahrern, angefangen vom Führerschein über die jeweilige Grundqualifikation bis hin zum ausgebildeten Berufskraftfahrer als Lehrberuf. Da in Straubing die Weiterbildung für die Fahrerlaubnisklassen C1, C1E, C, CE, D1, D1E, D, DE nur bedingt und die Durchführung der beschleunigten Grundqualifikation über 140 Stunden gar nicht angeboten wurde, mussten die Bewerber bis vor 2013 in andere Landkreise ausweichen.

Außerdem haben die Fahrlehrer bereits jahrzehntelange Erfahrung in der Ausbildung der FE-Klassen C und D. Es werden der Lastwagen- und Busführerschein in einem Gang angeboten, der Fahrschüler kann also den gewünschten Führerschein erwerben und anschließend die geforderte Grundqualifizierung in der gleichen

Ausbildungsstelle durchführen. Neben der klassischen Führerscheinausbildung kann im VAZ auch der Staplerschein, Kranschein sowie die Berechtigung zum Gefahrgutfahrer erworben werden.

Top motorisiert zum Führerschein

Zum modernen Fuhrpark von Edwins Fahrschule gehören folgende Ausbildungsfahrzeuge:

- Klasse B: Audi A3 und Audi Q3
- Klasse A: Honda CBF 600
- Klasse A2: Suzuki Gladius 650
- Klasse A1: Honda CBF 125
- Klasse AM: Aprilia 50

Unterricht in Straubing und Aiterhofen

Unterrichtet wird in Straubing in der Gabelsbergerstraße am Montag und am Mittwoch jeweils von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr. Hier unterrichtet der Firmeninhaber persönlich.

Die Unterrichtszeiten in Aiterhofen sind am Dienstag und am Donnerstag ebenfalls von 18:30 Uhr bis 20 Uhr. Den theoretischen Unterricht vermittelt in Aiterhofen Fahrlehrer Dieter Himpel.



Firmenportrait

Den Bus- oder LKW-Führerschein kann man im Verkehrsausbildungszentrum (VAZ) Straubing erwerben.



Pädagogisch gefordert

Ein guter Fahrschullehrer muss nicht nur ein ausgezeichnetes fachtheoretisches- und verkehrstechnisches Wissen haben, sondern auch viel pädagogisches Einfühlvermögen für den jeweiligen Fahrschüler, so Edwin Dünzl. Deshalb könne man auch kein exaktes Zeitfenster für die Führerscheinausbildung vorgeben. Die Ausbildungsdauer sollte sich immer individuell an den jeweiligen Fahrschüler anpassen.

Festgesetzt sind zum Beispiel für die Führerschein Klasse „B“ zwölf Stunden Grundstoff plus zwei Stunden klassenspezifische Ausbildung.

Des Weiteren sind zwölf Stunden Sonderfahrten nötig.

Aufgegliedert in fünf Stunden Überlandfahrt, vier Autobahnstunden sowie drei Nachtfahrstunden.

Die Zahl der Stadtfahrten richtet sich nach dem jeweiligen Leistungsstand des Fahrschülers. Schließlich lässt der Ausbilder den Fahrschüler mitentscheiden ob eine Prüfungsauglichkeit vorliegt.

Ruhe und Besonnenheit

Wenn man Edwin Dünzl nach unvergesslichen Erlebnissen in seiner langjährigen Fahrlehrertätigkeit fragt, tauchen öfters heitere Anekdoten mit ausländischen Fahrschülern auf, die der deutschen Sprache noch nicht so mächtig sind. Manchmal konnte sogar die Mitfahrt eines Dolmetschers verzwickte Situationen nicht ganz verhindern. Jedoch ist es aber durch die besonnene und vorausschauende Art von Edwin Dünzl noch nie zu gefährlicheren Situationen im Straßenverkehr für die Fahrschüler gekommen.



Stolz präsentieren die Fahrschullehrer Edwin Dünzl, Stanz Plendl und Dieter Himpel die Schulungsfahrzeuge (es fehlt Markus Sträußl).



Josef Fuchs, Reinhard Kizdorra und Edwin Dünzl (v.l.) gründeten zusammen im Sommer 2013 das Verkehrsausbildungszentrum (VAZ).



Historisches

Text: Josef Habrunner
Fotos: Josef Habrunner, Walter Weber

Das alte Postgebäude in der Hofmarkstraße in Obermotzing ist nun Geschichte



September 2015, das Haus kurz vor dem Abbruch.



Dezember 2015 – das Haus ist komplett abgerissen.

Das Haus Hofmarkstraße 64, wurde vor Kurzem abgerissen. Ein Grund dafür sich mit seiner Geschichte zu beschäftigen.

Das Haus wurde 1869 errichtet und befand sich seit 1909 im Besitz der Familie Habrunner. Ursprünglich war es eingeschossig und wurde im Lauf der Zeiten umgebaut und erweitert. Die erste größere Veränderung dürfte der Anbau einer Schusterwerkstatt an der Rückseite des Gebäudes gewesen sein. Der damalige Besitzer Josef Habrunner war Schuhmachermeister. Einer der Söhne sollte das Handwerk fortsetzen. Die anderen Kinder (insgesamt vier Jungen und drei Mädchen) mussten nach der Schule aus dem Haus und sich in der Fremde Arbeit suchen. Als jedoch zwei der Brüder in den Kriegsjahren verstarben bzw. vermisst waren, kehrte der im Allgäu lebende Sohn Josef in die Heimat zurück.

Das Haus wurde in den fünfziger Jahren um ein Stockwerk aufgestockt um Platz für die wachsende Familie und einen separaten Raum für die Poststelle zu schaffen. Dieses Postzimmer war durch einen den ganzen Raum durchmessenden Tresen in den Kunden- und den Dienstbereich getrennt. Leider existiert kein Foto dieses Amtszimmers. Die Post war eine wichtige Anlaufstelle im Ort. Hier war das einzige öffentliche Telefon untergebracht. Es gab keine Telefonzelle und im Ort gab es nur ein oder zwei private Telefonanschlüsse. Die Bauern benötigten es vor allen Dingen um bei Problemen den Tierarzt zu rufen und das zu jeder Tag- und Nachtstunde. Oft wurde aber auch

nur der Posthalter Josef Habrunner selbst gerufen um zum Beispiel ein Kalb auf die Welt zu bringen oder eine bedrohliche Blähung bei einer Kuh zu beseitigen, da er ursprünglich in Tierhaltung und -pflege ausgebildet war. Ein Telefonat musste angemeldet werden, die Einheiten wurden von einem Zähler an der Wand abgele-



Das Waaghäuschen (Kreuz), davor zwei Habrunner-Frauen.



Posthalter Josef Habrunner 1975.



Josef und Maria Habrunner, Georg Schwingshärl.

sen und fein säuberlich in eine Kladde eingetragen und sofort bezahlt. Dem Posthalter oblag damals nicht nur die gesamte Brief- und Paketannahme und -zustellung sondern auch Rentenauszahlungen und postalischer Geldtransfer. Der Briefkasten war praktischerweise an der Außenwand des Gebäudes angebracht. Josef Habrunner und seine Frau Christine (als Urlaubs- und Krankheitsvertretung) betrieben die Poststelle jahrzehntelang bis zur Pensionierung. Die Poststelle wurde am 1. November 1976 aufgelöst und zur Poststelle Aholing zugeschlagen.

In dem noch vorhandenen Stallgebäude rechts des Hauses wurden von der Familie Habrunner noch im Durchschnitt drei Kühe, zwei Schweine und zehn Hühner gehalten. Auch der Misthaufen befand sich dort direkt vor dem Hühnerstall. Es herrschten sehr beengte Verhältnisse, da das Grundstück auf der Rückseite direkt mit dem Haus bzw. Stallgebäude abschloss. Erst der Zukauf des Nachbargrundstücks schaffte später Abhilfe. Die immer wiederkehrenden Hochwasser bevor der Damm errichtet wurde und vor allem die große Überflutung 1941 setzten dem Gebäude zu-



Als der Donaudamm noch nicht existierte, war dieses Hochwasser „normal“.

Das Erdgeschoss stand beim Höchststand 1941 komplett unter Wasser, so dass man das Haus nur verlassen konnte indem man über das Dach in ein Boot stieg. Eine weitere wichtige Funktion an diesem Platz war die öffentliche Viehwaage, die ebenfalls von Josef Habrunner betreut wurde. Sie befand sich in einem Häuschen weiter rechts. Diese Waage war geeicht und bei allen Viehverkäufen wurden hier die Rinder und Schweine gewogen. Die Waage enthielt eine Stempeldruck-

vorrichtung, in die ein Wiegestreifen mit Durchschlag eingeführt wurde, so dass sowohl der Verkäufer als auch der Käufer ein offizielles Wiegedokument erhielten. Später wurde die Waage aufgelöst und das Häuschen abgerissen. Bis zum Tod von Josef Habrunner wurde das Haus von den Eheleuten Habrunner bewohnt und bildete den Mittelpunkt für die Treffen der Kinder. Später stand das Haus jahrelang leer und wurde nun abgerissen. Es ist nun ein Teil der Geschichte Motzings. 



Historisches

Wenn auch Sie uns ein altes Foto zur Verfügung stellen möchten, dann wenden Sie sich bitte an eine im Impressum angegebene Person oder mailen es an motzlfinger@gmx.de.

Fotoschätze aus der Gemeinde

Klassenfoto aus der Grundschule Niedermotzing
Jahrgänge 1939 bis 1942



- 1. Reihe v. l. n. r.:** Heinz Rothhammer, Erich Jung, Dieter Bahlo †, Siegfried Motzko, Franz Rothhammer, Wick Girschick, Adolf Hartmann, Arno Klein, Adolf Lermer †, Günter Kerschensteiner, Alois Seidl
- 2. Reihe v. l. n. r.:** Otto Winderl, Edith Wolfsdorf, Marianne Steffanides, Gertraud Seidl, Marianne Luttner, Regina Böhm, Hannelore Sommer, Irmi Beck, Edith Rutkowski, Christl Specht †, Adelheid Hartmann, Bruhold Brandl, Manfred Krause
- 3. Reihe v. l. n. r.:** Erwin Stadler, Christa Kothe, Hedwig Schreiner, Christa Rothhammer †, Frieda Hahn, Annerl Finger, Rosa Seidl, Traudl Kulzer, Helga Bauer, Erika Finger, Liesl Kerscher †, Lore Bauer, Marianne Gmeinwieser, Franz Schiehandl
- 4. Reihe v. l. n. r.:** Regina Jung, Ursula Zab, Mariele Haberl, Erich Dallmeier, Max Gänger, Hans Wanninger, Ferdl Weghofer, Sepp Schreiner
- 5. Reihe v. l. n. r.:** Manfred Hartmann, Toni Sennebogen, Irmgard Vogel, Helga Kern, Christa Motzko †, Hilde Heiland, Christa Gebhard, Hanni Krause, Ernst Ludwig, Pfarrer Reicheneder, Schwester Germana
- 6. Reihe v. l. n. r.:** Erwin Kulzer †, Adolf Luttner

Dieses Foto stellte uns Marianne Rothhammer für die Veröffentlichung zur Verfügung. Vielen Dank!



Historisches

So feierte frau früher Fasching

Damenfußball ▶

1. Reihe v. l. n. r.:
Anne-Marie Weber,
Cornelia Bäumel,
Lilli Rothhammer

Mittlere Reihe v. l. n. r.:
Zenta Baumann, Helga Geiger,
Ursula Rothhammer,
Gisela Rothhammer, Hella Feineis

Stehend v. l. n. r.:
Gisela Girschick,
Anna Beck, Anna Hahn,
Elisabeth Mauerer, Maria Knott,
Thea Gmeinwieser



◀ Schneewittchen

Schneewittchen (vorne Mitte):
Juliane Bäumel

Sitzend von links:
Agnes Pöschl, Gitte Bauer,
Zenta Baumann, Gertraud Fesl,
Helga Stöger, Anne-Marie Weber

Stehend von links:
Ursula Rothhammer, Eva Hebauer,
Hildegard Bäumel

Dieses Fotos stellte uns Walter Weber für die Veröffentlichung zur Verfügung. Vielen Dank!



Historisches

So feierte frau früher fasching



◀ Schulklasse

Traum paar rechts:
Katharina Lachenschmidt
und Sohn Franz

Vorne von links:
Agnes Wagner, Ilse Hiendlmayer,
Christa Landsmann, Rosa Zellmer

Stehend von links:
Erika Preis, Marianne Luttner,
Rosa Scherm, Gerti Nagl,
Helene Schötz, Ottilie Gänger,
Rosa König

Zehn kleine
Negerlein ▶

Sitzend von links:
Anne-Marie Weber,
Ursula Rothhammer,
Juliane Bäumel,
Marianne Neubert,
Cornelia Bäumel,
Eva Hebauer

Hintere Reihe von links:
Thea Gmeinwieser,
Carola Zeidler,
Hildegard Bäumel,
Gertraud Fesl



Dieses Fotos stellte uns Walter Weber für die Veröffentlichung zur Verfügung. Vielen Dank!



Qualität vor Ort

GESUNDES
direkt ab Hof

- Obst und Gemüse
- Käse und Brot
- Oliven
- Bioprodukte
- Produkte regionaler Direktvermarkter



94345 NIEDERMOTZING
Tel. 0 94 29 / 9 48 59 - 0
www.landmarkt-gaenger.de



Öffnungszeiten: Di.-Fr.: 7.30 - 18.00 Uhr, Sa.: 7.30 - 13.00 Uhr **Montags geschlossen!**

Schmankerlkiste
AUS GÄU UND WALD

Jetzt bei uns im Landmarkt!

Die Schmankerlkiste aus Gäu und Wald vereint die regionale Vielfalt in sich. Sie enthält ausgewählte, haltbare Spezialitäten unserer Bauernhöfe im Landkreis Straubing-Bogen. Sorgfältig verarbeitet und liebevoll verpackt von Direktvermarktern aus der Region ist sie ein ideales und nachhaltiges Geschenk für alle Anlässe.

Natürlich stammt auch das gravierte Holzkisterl aus dem Bayerischen Wald, das entsprechend der Jahreszeit mit Naturmaterialien dekoriert ist.

Mehr dazu unter: www.schmankerlkiste.info

Floristik
& Geschenke • Petra Wiest

GESCHENKE & DEKO

Kunst mit

BLUMEN



Donaustraße 38 (Im Gängerhof) · 94345 Niedermotzing · Telefon 0 94 29/9 48 59 - 26

Internet: www.landmarkt-gaenger.de/floristik/index.html

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag: 7.30 bis 12.00 Uhr, Donnerstag und Freitag: 14.00 bis 18.00 Uhr



Historisches

Zusammengestellt von Gustl Buchner

Heimat- und zeitgeschichtliche Spurensuche in Aholfings Gemeindegeschichte – Teil 7

*Interessantes und Amüsantes in einem kleinen Rückblick auf Ereignisse
in unserer Gemeinde vor 10, 20, 30, 40 und mehr Jahren*

2006

- **Aholfig.** 18. März 2006. Josef und Gustl Buchner präsentieren ihr Heimatbuch „Aholfig, Geschichte einer Donaugemeinde“, Band I Aholfig und Puchhof, im Aholfiger Pfarrheim der Öffentlichkeit.
- Im März 2006 wurde die **Gemeinde Aholfig** zum **Sperrgebiet wegen Vogelgrippe**. Die Anordnung des Landkreises Straubing-Bogen diente vorbeugend zur Verhütung und Bekämpfung der Geflügelpest in unserem Raum. Das Sperrgebiet wurde im Mai 2006 für unser Gemeindegebiet wieder aufgehoben.
- **Obermotzing.** Der Sportverein Motzing feierte unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Georg Wagner vom 9. bis 11. Juni 2006 sein 60-jähriges Bestehen.



Josef (links) und Gustl Buchner (rechts)
mit Bürgermeister Wagner (mitte)
bei der Buchvorstellung.



- **Aholfig.** Am 18. Oktober 2006 wurde Erna Sötz von Landrat Alfred Reisinger für ihren 60-jährigen Kirchendienst als Organistin und Chorleiterin der Pfarrei Aholfig mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt ausgezeichnet.
- **Niedermotzing.** Neustart der KLJB. Wie bei vielen Jugendgruppen gab es auch in der 77-jährigen Vereinsgeschichte des Katholischen Burschenvereins Niedermotzing, der später unter KLJB fortgeführt wurde, immer wieder Höhen und Tiefen, die letztendlich zum Stillstand führten. Im August 2006 traf sich deshalb eine Gruppe jugendlicher Motzinger, um das Vereinsleben im Sinne der Katholischen Landvolkbewegung wieder aufleben zu lassen.

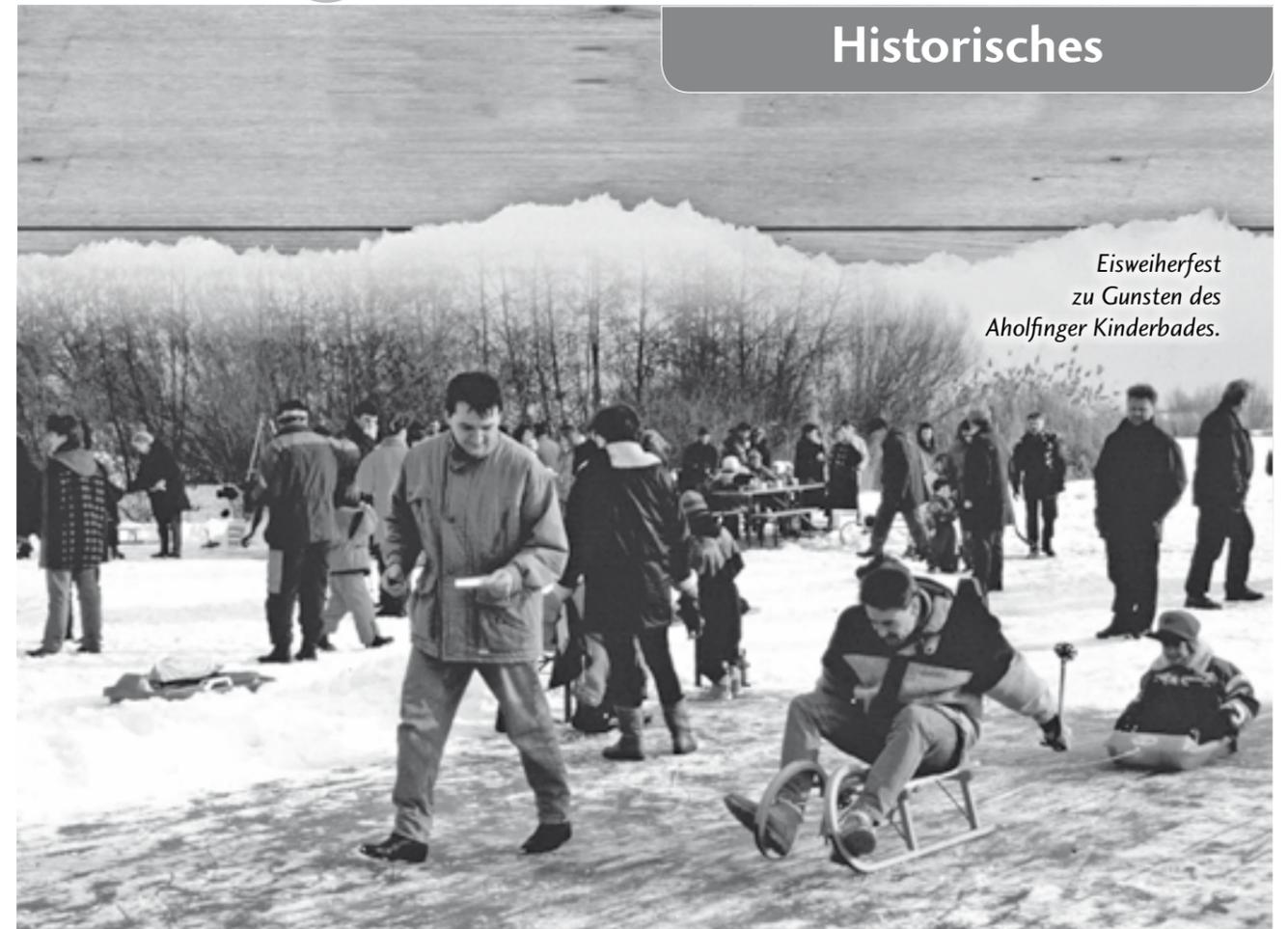


Die Gründungsmitglieder des SV Motzing (v. li.): Ludwig Knott, Ludwig Weber,
Karl Dunst, Rupert Obermeier, Johann Weber; Vorstand Helmut Langenberger

- **Aholfig.** Auf sein 25-jähriges Vereinsbestehen konnte am Samstag, 2. Dezember 2006 der All-Style-Karate-Club (ASK) Aholfig zurückblicken.



Historisches



Eisweihfest
zu Gunsten des
Aholfiger Kinderbades.

1996



- **Aholfig.** 11.02.1996 Eisweihfest des Förderkreises zu Gunsten des Aholfiger Kinderbades am Irlinger Weiher (siehe Foto oben)
- **Motzing.** Am 18.02.1996 fand in Obermotzing der 1. gemeinsame Faschingszug der Gemeinde Aholfig statt.



- **Obermotzing.** Der SV Motzing feierte im Juli 1996 sein 50-jähriges Gründungsfest.



Historisches

1986 **Niedermotzing.** Die Freiwillige Feuerwehr feierte ihr 100-jähriges Gründungsfest.

Festverein, Festdamen und Mädchen beim 100-jährigen Gründungsfest 1986.



1976 **Niedermotzing.** Im Juli 1976 wurde im Schulhaus Niedermotzing letztmals Unterricht erteilt. Die Schule entsprach nicht mehr neuen Zeitgeist und hatte ausgedient. Das Schulhaus wurde daraufhin von der Gemeinde Aholting verkauft.

Obermotzing. 1. November 1976: Poststelle (bei Habrunner) Obermotzing wird aufgehoben.

1966

Niedermotzing. Im Jahr 1966 wurde die Volksschule Niedermotzing in die Verbandsschule Rain eingegliedert und das zur Kirchenstiftung „seit undenklichen Zeiten“ gehörende Schulhaus in Folge an die beiden bestehenden Motzinger Gemeinden verkauft.

So sah das Schulhaus in Niedermotzing früher einmal aus.



Fotoarchiv Walter Weber



Qualität vor Ort



Ihr Dienstleister rund ums Gebäude!
Montage- und Hausmeisterservice Silberhorn

OBJEKTE:
 - betreuen
 - schützen
 - pflegen
 - erhalten

- Entrümpelungen
 - Renovierungen

Bajuwarenstr. 15
 94345 Obermotzing
 Objekt - Handy: 0170 / 3 15 58 02
 Verwalt. - Handy: 0151 / 44 05 95 77
 info@hausmeisterservice-silberhorn.de

Handschuh & Silberhorn Gruppe

GRUNDFOS AUTORIZIERTER SERVICE PARTNER
 GRUNDFOS

ALL-INCLUSIVE-BAD

Rainer Straße 1
 94345 Obermotzing
 Telefon 0 94 29 / 94 77 0 - 0
 E-Mail info@handschuh-silberhorn.de
 Internet www.handschuh-silberhorn.de

Bayerische Finanzberatung GmbH

Stefan Feldkamp
 Versicherungsmakler IHK

Exklusivpartner der 1zu1 Assekuranzservice AG und ausgesuchte Privatkunden

+ Versicherungen + Vorsorge
 + Immobilien + Finanzierungen
 + Private Krankenversicherung

Servicebüro
Bayerische Finanzberatung GmbH
 Nepomukweg 1
 94345 Obermotzing
 Tel. 09429-9475-343 · Fax. 09429-9475-344
 Mobil. 0157-7154 4875
 feldkamp@b-finanzberatung.de

1:1
 Assekuranzservice AG

Wir sind unabhängig:

Allianz	ALTE LEIPZIGER	ARM	ASKUMA
KS/AUXILIA Rechtschutz	Dialog	Harmonia	Generale
ebase	ERGO	GENERALI	Gothaer
helvetia	HanseMerkur	HALLESCHER	HDI
KRAVAG	IDEAL	MÜNCHENER VEREIN	InterRisk
RHV	LV 1871	ROLAND	InterRisk
Standard Life	württembergische	universo	VHV
VOUGHOFF BUND	WV	WVK	ZURICH

...und noch viele mehr!
 Vergleich der Besten.



Behördenwegweiser/VGem Rain

Verwaltungsgemeinschaft Rain
Schlossplatz 2, 94369 Rain
Internet: www.vgem-rain.de

Gemeinde Aholting, Gemeinde Atting,
Gemeinde Perkam, Gemeinde Rain,
Schulverband Rain

Tel. 0 94 29/94 01 - 0 · Fax 094 29/94 01 -26 · info@vgem-rain.de
Geschäftsstellenleiter: Heribert Wagner

Öffnungszeiten der Verwaltungsgemeinschaft Rain:

Montags bis Freitags: 08.00 bis 12.00 Uhr
Mo., Di., Do.: 13.30 bis 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung
Mittwochs: 13.30 bis 18.00 Uhr

Amt/Aufgabenbereich	Name	Telefon	E-Mail: info@vgem-rain.de	Zi.-Nr.
Bürgermeister der Gemeinde Aholting	Georg Wagner	09429/9401-13 09429/1851	georg.wagner@vgem-rain.de	14
Bürgermeister der Gemeinde Atting	Robert Ruber	09429/9401-33	robert.ruber@vgem-rain.de	14
Gemeinschaftsvorsitzender und Bürgermeister der Gemeinde Perkam	Hubert Ammer	09429/9401-34	hubert.ammer@vgem-rain.de	14
Bürgermeisterin der Gemeinde Rain	Anita Bogner	09429/9401-18	anita.bogner@vgem-rain.de	18
Geschäftsleitung	Heribert Wagner	09429/9401-12	wagner@vgem-rain.de	10
Bauamt (Aholting, Atting, Rain)	Gerhard Schönhammer	09429/9401-23	schoenhammer@vgem-rain.de	16
Bauamt (Perkam, Schulverband, VG)	Dominik Schmid	09429/9401-24	schmid@vgem-rain.de	16
Pass- und Meldeamt	Kathrin Faltl	09429/9401-11	faltl@vgem-rain.de	4 EG
Pass und Meldeamt	Florian Knott	09429/9401-14	knott@vgem-rain.de	4 EG
Standesamt, Rentenanträge	Ingrid Landstorfer	09429/9401-16	landstorfer@vgem-rain.de	2 EG
Kasse (Aholting, Atting)	Eleonore Bauer	09429/9401-27	bauer@vgem-rain.de	19
Kasse (Perkam, Rain, SV, VG)	Andrea Niefanger	09429/9401-15	niefanger@vgem-rain.de	19
Kämmerei, Versicherungswesen, EDV	Konrad Schmalhofer	09429/9401-22	schmalhofer@vgem-rain.de	13
Lohnbuchhaltung, Feuerwehrwesen	Alexander Witt	09429/9401-21	witt@vgem-rain.de	12
Kanalgebühren, Kindergartengebühren, Liegenschaften, Gewerbean- und abmeldungen, Hundesteuer	Thomas Bachmeier	09429/9401-19	bachmeier@vgem-rain.de	24
Grundsteuer, Gewerbesteuer, Vermögenserfassung	Kevin Lischka	09429/9401-17	lischka@vgem-rain.de	23
Vorzimmer	Ramona Gebhard	09429/9401-28	gebhard@vgem-rain.de	11
Sitzungssaal der VG Rain		09429/9401-20		22
Information, Poststelle	Brigitte Kraus	09429/9401-30	kraus@vgem-rain.de	5 EG
Trausaal		09429/9401-29		3 EG



Qualität vor Ort

Augen auf!

Helfen Sie mit, unsere Gemeinde in Schuss zu halten.
Wenn Ihnen irgendetwas ins Auge fällt, das es zu richten oder zu verbessern gilt, dann mailen Sie es an:

motzlfinger@gmx.de

Wir werden es weiterleiten, damit der Missstand beseitigt wird.

So kann jeder etwas dazu beitragen, dass unser Dorf schöner wird.

Zimmerei - Dachdeckerei



Tel. 09481 / 1788 • Fax 09481 / 942370
Mail: zimmerei.binder@web.de

Insektenschutzgitter nach Maß
Gewebetausch und Reparaturen
Lichtschachtabdeckungen
Sonnenschutzanlagen für innen

Besuchen Sie unsere Ausstellung
und Werkstatt:
Gewerbestraße 2, Pilling
94368 Perkam
Tel. 09429-8836
Fax 09429-8019

www.preis-insektenschutz.de
info@preis-insektenschutz.de





Abfuhrkalender ZAW-SR

JAN		FEB		MÄR	
Rest	Bio	Papier	Rest	Bio	Papier
01 Fr	Neujahr			01 Di	
02 Sa	R			02 Mi	B
03 So				03 Do	
04 Mo				04 Fr	
05 Di				05 Sa	
06 Mi	Heiligdreikönig			06 So	
07 Do	B			07 Mo	
08 Fr				08 Di	
09 Sa				09 Mi	
10 So				10 Do	
11 Mo				11 Fr	R
12 Di				12 Sa	
13 Mi				13 So	
14 Do				14 Mo	
15 Fr	R			15 Di	
16 Sa				16 Mi	B
17 So				17 Do	
18 Mo				18 Fr	P
19 Di				19 Sa	
20 Mi	B			20 So	
21 Do				21 Mo	
22 Fr				22 Di	
23 Sa				23 Mi	
24 So				24 Do	R
25 Mo				25 Fr	Karfreitag
26 Di				26 Sa	
27 Mi				27 So	
28 Do				28 Mo	Ostermontag
29 Fr	R			29 Di	
30 Sa				30 Mi	
31 So				31 Do	B



Achtung: Die Mülltonnen müssen am Abfuhrtag um 6.00 Uhr früh bereit stehen.

Wir sind für Sie da:
 Kundenservice: 09421/9902-44. Hier können Sie auch die kostenlose blaue Papiertonne bestellen.
 Sperrmüllservice: 09421/9902-33. Sperrmüll kann auch im Entsorgungszentrum angeliefert werden.

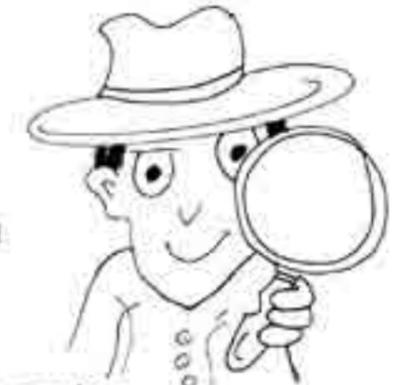
Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land, Äußere Passauer Str. 75, 94315 Straubing, www.zaw-sr.de, info@zaw-sr.de



Kinderseite



Detektiv Paul und die Fingerabdrücke



In einem Schmuckgeschäft wurde ein sehr wertvoller Ring gestohlen. Detektiv Paul untersucht die Glasvitrine, wo der Ring aufbewahrt wurde. Mehrere Fingerabdrücke konnte Paul an der Glasvitrine feststellen.

Vier bekannten Personen konnte Paul die Fingerabdrücke zuordnen. Gibt es noch einen fünften Fingerabdruck, der dem Dieb gehören könnte?

Hilf Paul bei der Untersuchung der Glasscheibe und kreise den unbekannt Fingerabdruck mit einem bunten Stift ein.



Besitzer Herr Goldig



Hausmeister Peter



Postmann Klaus



Wachmann Horst





Wichtiges zum Schluss

Wichtige Rufnummern:

- ▶ Rettungs-/Notarzt- und Feuerwehrnotruf **112**
- ▶ Polizeinotruf **110**
- ▶ Ärztl. Bereitschaftsdienst **116 117**
(außerhalb der Sprechzeiten, Wochenende, Sonn- und Feiertage)
- ▶ Giftnotruf Nürnberg **0911-3982451**
- ▶ Giftnotruf München **089-19249**
- ▶ Polizeiinspektion Straubing/Niederbayern **09421-868-0**
- ▶ Telefonseelsorge **0800-1110111**
0800-1110222
- ▶ Krisendienst HORIZONT **0941-58181**
(Hilfe bei Selbstmordgefahr)
- ▶ Wasserzweckverband **09421-9977-77**
Bereitschaftsdienst
- ▶ Energieversorgung Heider **09482-2040**
- ▶ Landratsamt SR-Bogen **09421-973-0**

Wertstoffhof und Grüngutsammelstelle:

Öffnungszeiten in Obermotzing, Winterzeit:

Mittwoch: geschlossen

Freitag: 14.30 bis 16.30 Uhr

Samstag: 08.30 bis 11.45 Uhr

Lösung Kinderrätsel



Das nächste Gemeindeblatt
erscheint Anfang April 2016.

Redaktionsschluss: 11. März 2016.

Verwaltungsgemeinschaft Rain

Schlossplatz 2, 94369 Rain
Tel. 0 94 29/94 01 - 0 · Fax 94 01-26
E-Mail: info@vgem-rain.de
Internet: www.vgem-rain.de

Schulen und Kindertagesstätte:

▶ Grundschule Aholfing

Wirtsfeldstraße 4 · 94345 Aholfing
Tel. 0 94 29/460, ab 7.30 Uhr

▶ Grund- u. Mittelschule Rain

Attinger Straße 10 · 94369 Rain
Tel. 0 94 29/94 05-0 · Fax 0 94 29/94 05-15
E-Mail: verwaltung@vs-rain.de

▶ Kindertagesstätte

St. Johannes Nepomuk

Nepomukplatz 1 · 94345 Aholfing/Obermotzing
Tel. 0 94 29/8736 · Fax 0 94 29/9485583
E-Mail: kiga.aholfing@t-online.de

Pfarrbüros:

▶ Katholische Kirche

St. Bartholomäus Niedermotzing und St. Lukas Aholfing

Pfarrer Rajulu Kata
St. Bartholomäus-Weg 1
94345 Aholfing/Niedermotzing
Tel. 0 94 29/3 51
E-Mail: niedermotzing@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Dienstags: 15.00 bis 17.00 Uhr

▶ Evangelische Kirche

Evang.-Luth. Pfarramt Christuskirche Straubing

1. Pfarrstelle: Pfarrer Hasso v. Winning
2. Pfarrstelle: Pfarrerin Birgit Schiel
3. Pfarrstelle (ab Juli): Pfarrer Dirk Hartleben

Pestalozzistraße 2 · 94315 Straubing
Tel. 0 94 21-91 19 11-0 · Fax 0 94 21-91 19 11-1

Bürozeiten: Mo., Mi. + Fr.: 9.00 bis 12.00 Uhr
Di. + Mi.: 15.00 bis 17.00 Uhr

Kita Martinsfest



Mutter-Kind-Gruppe von Beate Meier



Halloweenfeier des Kinderfördervereins NOAH



Spielplatzidylle in Obermotzing



Da bin i dahoam...

Sie haben auch ein schönes Foto aus unserer Gemeinde?
Senden Sie es an motzlfinger@gmx.de und wir veröffentlichen es auf dieser Seite.



Erntedankaltar in St. Lukas, Aholfing.



Erntedankaltar in St. Bartholomäus, Niedermotzing.



Sonnenuntergang an der Donau im Oktober 2015.



Verschneites Kriegerdenkmal in Niedermotzing, Weihnachten 2014.



Weihnachtlicher Altarraum in der Pfarrkirche Niedermotzing, Dezember 2014.



Weihnachtlicher Altarraum in der Pfarrkirche Aholfing, Dezember 2014.